

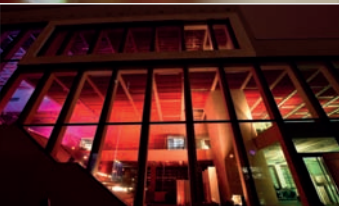
Studier mal

MARBURG

UNIVERSITÄTSSTADT



Das Magazin November 2018



Lichtkunst
Marburg b(u)y Night



Tag der Vielfalt
Stadt feiert dreifach



Pogromnacht
Gedenken und Gebet



Mobilität
Mehr Busfahren

Marburger Bilderbogen



Gesund essen: Sechstklässler der E-Schule legten selbst Hand an am jährlichen Tag der Schulverpflegung. (Foto: Ceh)



Lebenswerk: Der frühere Cappeler Ortsvorsteher Heinz Wahlers ist zum „Stadtältesten“ ernannt. (Foto: Grähling)



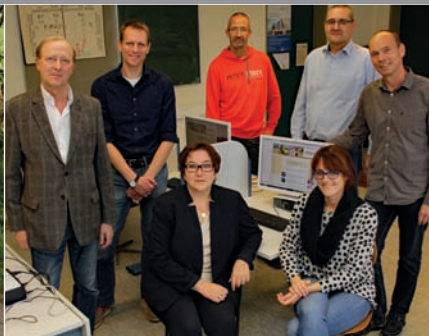
Elisabethmarkt: Volle Straßen, tolle Stimmung und viele Angebote freuen auch Bürgermeister Stötzel. (Foto: Krause)



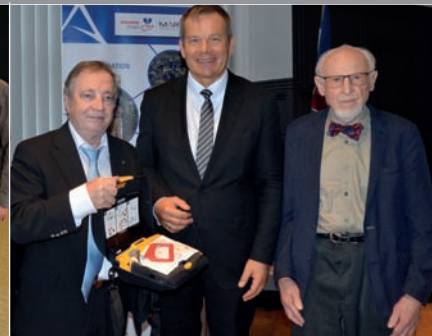
Ehrennadeln: Zusammen mit Stadtverordnetenvorsteherin Marianne Wölk (vorne li.) hat Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies (re.) Angela Dorn-Rancke (v. li.), Dietmar Göttling, Renate Bastian, Andreas Bergmann, Walter Jugel, Dr. Christa Perabo, Manfred Jannasch, Erika Lotz-Halilovic und Runhild Piper für ihr Engagement als Kommunalpolitiker/innen ausgezeichnet. (Foto: Krause)



Gesunde Stadt: Die Aktion „3000 Schritte“ mit OB Spies geht weiter. Infos unter gesund@marburg-stadt.de. (Foto: Krause)



Freude über schnelles Internet: Stadt und Stadtwerke versorgen Marburgs Schulen mit Breitbandanschlüssen. (Foto: Krause)



Herzstillstand: Der Kardiologie-Förderverein hat 39 Defibrillatoren an die Stadt Marburg übergeben. (Foto: Ceh)

Der November...

ist nicht mehr „golden“ wie der Oktober, aber auch noch nicht „weihnachtlich“ wie der Dezember. Ein schwieriger Monat, den wir oft als deprimierend empfinden, den wir uns aber mit schönen Unternehmungen interessant gestalten können.

Am 3. und 4. November findet im Erwin-Piscator-Haus unser großer Kunsthandwerker-Markt statt. Vielleicht eine schöne Gelegenheit, um bei einem der vielen Ausstellerinnen und Aussteller erste Weihnachtsgeschenke zu erstehen.

Am letzten Oktoberwochenende haben wir die Uhren umgestellt. Mit der Winterzeit wird es abends schlagartig früh dunkel. Es wird dann Zeit für gemütliche Stunden, aber auch Zeit zum Innehalten und Gedenken.

An die Zerstörung der Marburger Synagoge in der „Reichspogromnacht“ 1938 wird am 10. November um 18.30 Uhr im Garten des Gedenkens in der Universitätsstraße mahndend erinnert.

Am 12. November 1918 wurde die rechtliche Grundlage für das Frauenwahlrecht geschaffen. Seit 100 Jahren können Frauen wählen und gewählt werden – ein Meilenstein in der Geschichte der Demokratie in Deutschland. Das Stimmrecht ist elementare Grundlage für die Gleichberechtigung und politische Teilhabe von Frauen und Männern. Erfahren Sie mehr darüber in diesem Heft.

Speziell den „Kleineren“ kann ein Theaterbesuch die Herbstzeit verschönern. Das Hessische Landestheater präsentiert in diesem

Jahr „Ronja Räubertochter“ als Weihnachtsmärchen – Premiere ist am 11. November im Erwin-Piscator-Haus.

In den nächsten Wochen wird Marburg zur Weihnachtsstadt. In Marburg wird die Weihnachtszeit mittlerweile traditionell mit Marburg b(u)y Night eingeleitet.

Immer am Freitag vor dem ersten Advent werden über 20 öffentliche Gebäude, Plätze, Sehenswürdigkeiten und Objekte mit Licht- und Videoinstallationen in Szene gesetzt. Begleitet wird die Veranstaltung von einer langen Einkaufsnacht bis 24 Uhr.

Sie sehen: Der November muss nicht „trist“ und „grau“ sein. Er hat seinen ganz eigenen Reiz.

Ihre



Kirsten Dinnebie

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt, wie Satzungen, die Termine der Ausschüsse oder der fünf neuen Ortsbeiräte, finden Sie auf

■ www.marburg.de/amtliche-bekanntmachungen

Marburg im November

Marburg b(u)y Night	
Lichterglanz bis Mitternacht	4
Einheitsfeier in Bildern	6
Gedenken am 10. November	8
Markt für Kunsthandwerk	9
Die Neue im Theaterteam	10
100 Jahre Frauenwahlrecht	12
Fairmieter gesucht	14
Kennen Sie Marburg?	15
📺 Leichte Sprache: Bus-Fahren	16
Brücke wird früher fertig	18
Kurz & bündig	19
Top im November	23
Marburg im November	24
Kultur & Co	28

Studier mal Marburg
erscheint bis auf zwei Doppelausgaben jeweils vor Monatsbeginn, herausgegeben vom **Fachdienst Presse und Öffentlichkeitsarbeit & Bürger/innen-Kommunikation der Universitätsstadt Marburg**, Rathaus, 35035 Marburg
Tel. 06421 201-1378, www.marburg.de, studiermalmarburg@marburg-stadt.de
twitter: @stadt_marburg;
facebook: stadt.marburg
Redaktion: Birgit Heimrich, Heike Döhn, Georg Kronenberg, Michael Arlt (Kultur)
Verweis: Fotos Fachdienst 13 Presse und Öffentlichkeitsarbeit, andere Fotos im Auftrag des FD 13
Techn. Layout: Lisa Berg **Auflage:** 15.400

Vertrieb: Beilage zur Oberhessischen Presse, Versand und Auslage.
Jahresabonnement: 20,45 EUR (Bestellung beim Presseamt, Tel. 06421 1346 oder 1378)
Verlag und Anzeigen: Marbuch Verlag GmbH, Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg, Tel. 06421/6844-0, Fax 6844-44, E-Mail: feedback@marbuch-verlag.de
Druck: msi – media service international gmbh
Gedruckt auf FSC-qualifiziertem Papier „2010FSC-Zertifizierungsnummer SGS-COC-003171E - Mixed Credit MaterialCertifikat“.
Redaktionsschluss für Nr. 12/18-1/19: 8.11.2018
Titelbild: Kunsthandwerkermarkt
Foto: Martina Klinge



Das Marburger Landgrafenschloss leuchtet weit über Marburg hinaus. (Fotos: Kronenberg)

Marburg startet mit Licht, Farbe und einer langen Einkaufsnacht in die Adventszeit. Bei Marburg b(u)y Night präsentiert sich die Stadt mit beleuchteten Gebäuden, Denkmälern und Plätzen.

Wie stets am Freitag vor dem 1. Advent lockt Marburgs großes Lichtevent, das sich quer durch die Innenstadt erstreckt. Rund 30 öffentliche Gebäude, Plätze, historische Sehenswürdigkeiten und Objekte werden mit beeindruckenden Licht- und Videoinstallationen in Szene gesetzt. In den lichtinszenierten Kirchen finden abwechslungsreiche Musik- und Chornächte statt.

Magische Lichter

■ Marburg b(u)y Night mit langer Einkaufsnacht

Los geht es am 30. November um 17.45 Uhr. Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies eröffnet gemeinsam mit dem 1. Vorsitzenden des Stadtmarketingvereins, Klaus Hövel, die Veranstaltung an der Lutherischen Pfarrkirche. Sie bildet in diesem Jahr den Höhepunkt der Inszenierung und wird halbstündig mit einer audiovisuellen Show bespielt. Wenn der Oberbürgermeister um 18 Uhr den

Startknopf drückt, dann startet die Lichternacht, die Marburg bis 24 Uhr verwandelt. Den Ökostrom dafür liefern die Stadtwerke Marburg. Ein Rundgang durch die Marburger Innenstadt lohnt sich: Aufgebaut sind die Lichtkunst-Installationen an unterschiedlichen Orten. Dabei geht es bei Marburg b(u)y Night nicht nur um das Anschauen und Staunen. Bei manchen Attraktionen können die Be-



Das Rathaus liegt wie verzaubert im Lichtschein.



sucher und Besucherinnen auch aktiv mitmachen.

Wer vom Hauptbahnhof aus startet, entdeckt bei der Elisabethkirche nicht nur den Weihnachtsmarkt, sondern auch einen der ersten Höhepunkte: Mit der erleuchteten Fassade und der passend auf die Musik abgestimmten Lichtershow im Inneren der Kirche entsteht eine ganz besondere Atmosphäre. Auch das Umfeld der Elisabethkirche ist stimmungsvoll in Szene gesetzt. Vom Wasserband auf der Ketzerbach über die Installationen beim Deutschordenshaus bis zum Mineralogischen Museum: Das Quartier erstrahlt in einem ganz neuen Licht.

Zauberspiegelbild am Willy-Sage-Platz

Auf dem Weg den Steinweg hinauf in die Oberstadt bilden Licht, Schatten und Kontraste immer neue Perspektiven. Pink und violett beleuchtet strecken dort die Bäume ihre kahlen Äste zum Nachthimmel. Auch in der Oberstadt glänzen bereits überall die Weihnachtsdekorationen und die Geschäfte haben bis 24 Uhr geöffnet - die perfekte Gelegenheit, um nach den ersten Weihnachtsgeschenken Ausschau zu halten. Auf dem Weg zur Lutherischen Pfarrkirche lohnt sich ein Abstecher zum Willy-Sage-Platz. Dort kann man nicht nur sein „Zauberspiegelbild“ bestaunen, sondern auch einen Blick auf den illuminierten Marktplatz wer-

Die Lutherische Pfarrkirche ist in diesem Jahr ein besonderer Höhepunkt.



Historische Gebäude ganz neu erfahren kann man bei Marburg b(u)y Night.

fen. Das Relief des Rathauses strahlt, die Fachwerkkulisse wird zur stimmungsvollen Projektionsfläche. Und über all dem thront weithin sichtbar das erleuchtete Marburger Landgrafenschloss.

Wer möchte, kann auf den Weihnachtsmärkten auch schon einen ersten Glühwein trinken. Sowohl der

Adventsmarkt auf dem Markplatz als auch der Weihnachtsmarkt rund um die Elisabethkirche haben bei Marburg b(u)y Night zum ersten Mal geöffnet. Das komplette Programm findet man zwei Wochen vor der Veranstaltung unter

■ www.marburg.de/marburgbuynight

Weihnachtsmärkte starten am Samstag

Am Samstag, 1. Dezember, wird um 12 Uhr an der Elisabethkirche der Weihnachtsmarkt rund um die Elisabethkirche eröffnet. Das ist zugleich auch der Startschuss für den Adventsmarkt am Marktplatz. An der Elisabethkirche gibt es ein abwechslungsreiches Angebot an Korbwaren, Schmuck, Winteraccessoires, Keramik, Ton- und Spielwaren und vorweihnachtliche Leckereien. Auf dem Adventsmarkt am Marktplatz findet man Handwerkskunst und regionale Produkte, wärmende Getränke und kleine Köstlichkeiten. Am Glühweinstand treffen sich die Menschen im Dezember gerne, während die Kinder die Fahrt mit dem dampfbetriebenen Riesenrad genießen. Die Weihnachtsmärkte sind geöffnet jeweils von 11 bis 20 Uhr, sonntags von 12 bis 20 Uhr. Das Rathaus wird wieder zum Adventskalender. Die vielfältigen Veranstaltungen, Konzerte und Aktionen in der Weihnachtszeit in Marburg sind im Kalender der Weihnachtsbroschüre zusammengefasst, die in zahlreichen Geschäften der Marburger Innenstadt sowie beim Stadtmarketing Marburg ab Mitte November kostenlos erhältlich ist. Zu finden ist das Programm außerdem auch im Internet unter

■ www.marburg.de/weihnachten





Einheit in Vielfalt

■ Marburg feiert dreifach am 3. Oktober

Mit einem fröhlichen Fest der kulturellen Vielfalt haben die Marburgerinnen und Marburger den Tag der deutschen Einheit in ihrer Stadt gefeiert. Klare Worte für Demokratie, Einheit, Respekt sowie gegen Rassismus, Rechtsextremismus und Spaltung prägten den offiziellen Festakt zum 3. Oktober im Erwin-Piscator-Haus. Marburg und Eisennach feierten dort ihre 30-jährige Städtepartnerschaft. Zwei engagierte Menschen erhielten das Stadtsiegel. Und die Nationalhymne - gespielt vom Kammerensemble der Marburger Jungen Philharmonie - klang zart wie nie. Über fünf Aufgaben, die uns die Geschichte stellt, sprach Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies beim Festakt vor den Gästen aus Politik und Gesellschaft.

Sie reichen von „Wehret den Anfängen“ über das friedliche Zusammenleben aller Menschen in Vielfalt, das Zusammenwachsen von Ost und West, den ehrlichen Umgang mit Gegenwart und Zukunft bis dazu, ganz konkret

füreinander einzustehen. Denn: Ein Riss gehe durch unser Land, konstatierte Eisennachs OB Katja. Spies und Wolf appellierten, Frustration und Abstiegs- sowie Zukunftsängste in der Gesellschaft als Ganzes wahrzunehmen - und statt übereinander lieber miteinander auf Augenhöhe zu sprechen. „Ein wichtiger Schlüssel für die Verteidigung der Demokratie sind das Gespräch, das Sehen und Gesehen werden“, so Wolf. Der Saal applaudierte, als Spies über die 7500 Menschen bei der größten Kundgebung seit Jahrzehnten in Marburg sprach: „Wir haben gezeigt: Wir sind mehr. Marburger ist, wer Marburger sein will.“

Weitere Infos zum dreifachen Fest am 3. Oktober mit Musik, Kultur und Kulnaria, zur Verleihung des Historischen Stadtsiegels an Somayah Mansouri und Pfarrer Ulrich Biskamp sowie die Reden von OB Spies, OB Wolf und Goarik Gareyan (Ausländerbeirat) finden Sie im Internet unter

■ www.marburg.de





Gegen das Vergessen

■ Gedenkstunde zur Pogromnacht

Auch in Marburg zogen die Nationalsozialisten brandschatzend durch die Stadt. Auch hier ging die Synagoge in Flammen auf. Daran erinnert die Besinnungsstunde im Garten des Gedenkens in der Universitätsstraße – der Ort, an dem die Synagoge bis 1938 stand, der heute das jüdische religiöse Leben in Marburg würdigt und zum Aufenthalt für alle einlädt. Zur Gedenkstunde laden der Magistrat der Stadt, die Gesellschaft für Christliche-Jüdische Zusammenarbeit und die Jüdische Gemeinde Marburg gemeinsam ein. Sie findet am Samstag, 10. November, statt. Beginn ist um 18.30 Uhr.

„Aus dem Holocaust erwächst für uns die Pflicht, jeglichem Antisemitismus, aber auch allen anderen Formen gruppenbezogener Menschen-

feindlichkeit mit allen Mitteln des Rechts, der Bildung, der Kultur und der wehrhaften Demokratie entschieden entgegenzutreten – heute mehr denn je“, sagte Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies bei der Gedenkstunde 2017. Den gleichen Aufruf stellte Spies auch der Marburger Stadtschrift Nr. 108 „Von der Ausgrenzung zur Deportation“ voran.

■ Die Stadtschrift ist das Ergebnis eines Forschungsprojekts der Geschichtswerkstatt. Sie ist den 346 Mitbürgerinnen und Mitbürgern gewidmet, die zwischen 1941 und 1943 vom Marburger Bahnhof aus deportiert wurden. Das Buch geht dem Schicksal der jüdischen Deutschen und der Sinti in Marburg und in den Altkreise Marburg und Biedenkopf nach. Es gibt Einblick in die Vielfalt jüdischen Lebens bis in die 1930er Jahre. Und es beschreibt den von Gewalt geprägten Prozess der Ausgrenzung, Entrechtung, Vertreibung und Verschleppung – von Angestellten und alteingesessenen Marburger Geschäftsleuten über Nebenerwerbslandwirte aus dem Umland bis zum letzten jüdischen Kind, das 1933 in Breidenbach geboren wurde.

■ Wie es dazu kam, „dass auch hier in Marburg der Wille des Führers erfüllt“ wurde (Zitat OB Dr. Ernst Scheller, 1934) zeigt die Stadtschrift Nr. 109 „Marburger Rathaus und Nationalsozialismus“. Mit ihr liegt die erste systematische Erforschung der NS-Zeit vor, die die Rolle der städtischen Gremien und Mandatsträger Marburgs in den Mittelpunkt stellt. In Auftrag gegeben vom Stadtparlament und erstellt von Zeithistoriker/innen der Philipps-Universität arbeitet die Studie nicht nur die Zeit bis 1945 auf, sondern untersucht auch die NS-Belastung der Stadtverordneten und Magistratsmitglieder nach dem Zweiten Weltkrieg bis 1989. Beide Bücher sind im Buchhandel und im Rathaus erhältlich.

■ www.marburg.de/stadtschriften

Mit der Stadtschrift 109 liegt die erste systematische Erforschung der städtischen Gremien und Mandatsträger in der NS-Zeit und danach vor. (Foto: Grähling)

Die Pogromnacht in der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 steht für den Beginn eines der dunkelsten Kapitel der Menschheitsgeschichte. Zum 80. Mal jährt sich die staatlich organisierte Plünderung und Zerstörung jüdischer Geschäfte, Häuser und Wohnungen, das Niederbrennen der Synagogen, die Misshandlungen und Morde hunderter jüdischer Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Verschleppung Zehntausender.

Polster-Aktion:



Stuhlsitz oder
Einlegerahmen
neu beziehen
inkl. Möbelstoff

Farbe nach Wahl aus
unserer Aktionskollektion

33,90 €/Stück

inkl. MwSt., ab 2 Stück.

Gültig bis 21.12.2018



**Möbelstoffe - Polsterei - Sonnenschutz
Fußbodenbeläge - Tapeten - Gardinen**

Emil von Behring-Straße 47/ Ecke Brunnenstr.
35041 Marburg-Marbach • Tel.: 06421/64313
www.loch-raumausstattung.de



Der Kunsthandwerkermarkt bietet auch außergewöhnliche Keramik.



Originelle Dekoration: Ein von Rolf Loose gefertigtes Orchester aus Hufnägeln. (Fotos: Klinge)

Am ersten Novemberwochenende kommen wieder Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker aus dem gesamten Bundesgebiet und dem benachbarten Ausland nach Marburg und präsentieren ihre Arbeiten beim Marburger Kunsthandwerkermarkt: 110 Ausstellerinnen und Aussteller sind zu Gast im und um das Erwin-Piscator-Haus.

Am Samstag, 3. November, von 13 bis 18 Uhr und am Sonntag, 4. November, von 10 bis 17 Uhr steht ein breitgefächertes Warenangebot bereit. Ein Mitmachangebot für Kinder macht den Markt interessant für die ganze Familie. Wer bereits Weihnachtsgeschenke sucht, der ist genau richtig - zahlreiche fantasievolle Objekte kann man bereits auf dem Platz vor dem Gebäude entdecken, noch viel mehr gibt es im Inneren. Dazu gehören besondere Hüte, Stulpen und Schals ebenso wie Designerkleidung mit passenden Accessoires und einfallsreiche Schmuckstücke aus unterschiedlichsten



Einige Kunsthandwerker und Kunsthandwerkerinnen vermitteln Einblicke in ihre Arbeitsweise. Ihr künstlerisches Talent ausprobieren können kleine Gäste beim Malen und Basteln. Das Mitmachangebot für Kinder ist am Samstag von 14 bis 18 Uhr und am Sonntag von 12 bis 17 Uhr geöffnet. Die Gastronomie „bottega“

Kreative Vielfalt

■ Kunsthandwerkermarkt im Erwin-Piscator-Haus

Materialien. Auch Licht-, Glas- und Metallobjekte, Klang- oder Windspiele, edle Lederwaren und bunte Keramik, Kreatives und Nützliches aus Stoff und Filz, handgefertigte Seifen oder ausgefallene Kinderkleidung sind im Angebot.

bietet während des Marktes Speisen und Getränke an, ein Markt-Bistro befindet sich im 2. Obergeschoss. Der Eintritt kostet drei Euro, Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre haben freien Eintritt. Weitere Informationen gibt es unter

■ www.erwin-piscator-haus.de

Theater, Konzert, Irish Christmas

■ Ebenfalls im Erwin-Piscator-Haus findet am 11. November die Premiere von „Ronja Räubertochter“ mit dem Hessischen Landestheater Marburg statt. Die Inszenierung der Geschichte nach dem schwedischen Kinderbuchklassiker von Astrid Lindgren verspricht ihren Zuschauerinnen und Zuschauern ein poetisch-lebendiges Theatererlebnis mit A-Cappella-Live-Musik, Räubergetümmel und Waldgeistereien.

■ Am 23. November gastiert auf Einladung des Marburger Konzertvereins das Atos-Trio im Erwin-Piscator-Haus. Ab 20 Uhr präsentiert es sein Programm „Ein Abend im Hause Schumann“ mit Werken von Clara und Robert Schumann, Johannes Brahms und Theodor Kirchner.

■ Am 24. November machen die „Danceperados of Ireland“ auf ihrer „Spirit of Irish Christmas“-Tour im Erwin-Piscator-Haus Halt. Mit besonderer Dekoration, Projektionen und einer Lichtshow schaffen die Künstler ein besonderes Ambiente.

»Und es werde Licht!«

»Stadtlicht Marburg«
schafft besinnliche Momente

zu bestellen für 17,90 Euro
(zzgl. Versandkosten)
unter stadtlicht@hebron.dgd.org
oder telefonisch: 06421 - 80 52 15
Bitte geben Sie Ihre Rechnungs- und Lieferadresse dabei an.
Infos unter
www.diakonissenmutterhaus-hebron.de



Romy Lehmann arbeitet als Regisseurin und Performerin im neuen Team des Hessischen Landestheaters Marburg mit. (Fotos: Hessisches Landestheater Marburg)

Eine ungewöhnliche Stellenbeschreibung hat Romy Lehmann am Hessischen Landestheater Marburg: Sie ist „Botschafter*in für Kollaboration & Unsinnige“. Ihr aktuelles Projekt heißt „Watch me fail“ – also „sieh zu, wie ich scheitere“. Was Lehmann, die Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften in Dresden studierte und bereits mehreren Regieassistentenstellen innehatte, darunter versteht, erzählt sie im Interview.

Sie sind nicht nur als Performerin und Regisseurin, sondern auch als „Botschafter*in für Kollaboration & Unsinnige“ am Marburger Theater angestellt. Was hat es damit auf sich?

Romy Lehmann: Ich glaube, das hat viel damit zu tun, dass wir versuchen, ein anderes Theater zu machen, als wir das bisher erfahren haben. Das heißt innerhalb des Hauses: Wie wollen wir miteinander arbeiten? Wie wollen wir miteinander umgehen? Wie wollen wir miteinander sprechen? Und ich sehe mich als eine

Unsinnig, unsicher, Unterhaltung

■ Neues Theaterformat mit Romy Lehmann

Person, die gut darin ist, Menschen mit verschiedenen Interessen, mit verschiedenen Meinungen, mit verschiedenen künstlerischen Begabungen zusammenzubringen. Und außerhalb des Hauses: Wie kommen wir eigentlich an unsere Zuschauerinnen und Zuschauer? Wie sprechen wir mit ihnen? Und wie kriegen wir es hin, da nochmal eine andere Schnittstelle zu haben, als nur die, dass die zu unseren Vorstellungen kommen und dann am Ende klatschen oder eben vielleicht auch nicht?

Und was bedeutet „Botschafterin für Unsinnige“?

Romy Lehmann: Das Unsinnige hat damit zu tun, dass ich kein Interesse

daran habe, produktiv zu sein, weil ich glaube, dass das eines der größten Probleme unserer Gesellschaft ist. Weil wir alle ständig irgendeiner Produktivität und Effektivität hinterherrennen, die aber nichts mit Kunst zu tun hat und auch nichts mit einem guten Leben.

Würden Sie sagen, dass sich das in Ihren Performances widerspiegelt?

Romy Lehmann: Ja, auf jeden Fall. Es geht mir natürlich immer um eine Tiefe. Wir im Theater sind, glaube ich, immer irgendwo politisch. Ich will nicht einfach nur Quatsch machen, das bedeutet „Unsinnig“ für mich nicht. Es wird aber in jedem Fall unterhaltsam.

Was kann das Publikum von „Watch me fail“ erwarten?

Romy Lehmann: Dass ich versuche herauszufinden, was unsere Generation eigentlich ausmacht. Ich werde mich viel mit dem gesellschaftlichen und politischen Tagesgeschehen beschäftigen, aber auch viel mit den großen Fragen unserer Generation. Ich glaube, wir sind eine sehr unsi-

chere, eine sehr suchende und eine der unklarsten Generationen. Wir sind quasi die ersten „digital natives“, dadurch wurden die beruflichen, aber auch gesellschaftlichen Möglichkeiten immer größer. Wir müssen alle flexibel sein und doch bestimmt. Wir sollen familienorientiert sein, aber auch gleichzeitig karrierefiziert. Es ist einfach alles sehr unklar – und sich zu positionieren, ist für viele schwer. Damit werde ich mich beschäftigen und mich selber dabei nicht ausnehmen.“

Wie würden Sie Ihre Art zu arbeiten beschreiben?

Romy Lehmann: Ich weiß, dass ich ganz viele Dinge nicht kann, und ich

finde es spannend, eben nicht perfektionistisch zu sein auf der Bühne. Stattdessen will ich perfektionistisch sein im Falschmachen und nicht nach dem Richtigen und der Sicherheit suchen, sondern nach dem Gegenteil. Ich würde mir wünschen, dass die Zuschauer unbedingt jeden Monat wieder kommen wollen, weil es lustig war und weil es vielleicht auch den ein oder anderen Gedanken ausgelöst hat. Und weil es den ein oder anderen Identifikationsmoment gegeben hat. Und dann wird es auf jeden Fall immer eine fette Party geben.

Passen Theater und Party denn zusammen?

Romy Lehmann: „Ich glaube, dass Theaterschaffende sicherlich nicht wenig feiern – Theater hat ja auch was damit zu tun, das Leben zu feiern. Und der Austausch, der Diskurs kann ja nur stattfinden, wenn wir alle zusammenbleiben. Die, die es gemacht haben und die, die es geschaut haben.“

Und passt „Watch me fail“ nach Marburg?“

Romy Lehmann: Auf jeden Fall. Klar, ich bin noch dabei herauszufinden, wie die Stadt funktioniert, was hier überhaupt geht. Aber ich fände es gut, wenn man mindestens einmal im Monat weiß: „Da kann ich hingehen, da treffe ich Leute, da kann ich spannende Sachen erwarten, das Niveau bleibt im besten Fall hoch und, wenn ich will, kann ich feiern.“ Es wird auf jeden Fall ein Format, das nie fertig ist. Es geht nicht um etwas, was ich einmal mache und dann wird es jeden Monat gleich. Es ist etwas, das sich jeden Monat entwickelt, immer weiter, immer neu, immer anders, immer nicht so funktionierend, wie ich will. Es ist wie eine Serie – es kommt halt nur einmal im Monat eine Folge raus.

■ „Watch me fail“ von und mit Romy Lehmann gibt es jeden letzten Donnerstag im Monat, das nächste Mal am 29. November mit dem Untertitel „Echte Wahrheiten“ ab 21.33 Uhr im Theater am Schwanhof. Tickets für 5,13 Euro an der Theaterkasse im Erwin-Piscator-Haus und unter

■ www.httm.de



Schräg, unterhaltsam, aber mit Tiefgang – so soll „Watch me fail“ sein.

MARBURG SCHMUCK

Gestaltung und Herstellung Katrin Semler

Anhänger
Marburg Rolle
ab € 90,-



Semler

JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906

BAHNHOFSTRASSE 10 35037 MARBURG

Preussische Gesetzsammlung

Jahrgang 1918

Nr. 43.

(Nr. 11720.) Verordnung über die Wahlen zur verfassunggebenden preussischen Landesversammlung. Vom 21. Dezember 1918.

Die Preussische Regierung verordnet mit Gesetzeskraft, was folgt:

§ 1.

Die Mitglieder der verfassunggebenden preussischen Landesversammlung werden in allgemeinen, unmittelbaren und geheimen Wahlen nach den Grundsätzen der Verhältniswahl gewählt.

Jeder Wähler hat eine Stimme.

§ 2.

Wahlberechtigt sind alle deutschen Männer und Frauen, die am Wahltag das 20. Lebensjahr vollendet haben.

„Wahlberechtigt sind alle deutschen Männer und Frauen, die am Wahltag das 20. Lebensjahr vollendet haben“, heißt es 1918 zum ersten Mal. (Foto: Stadtarchiv Marburg)

Wählen und gewählt zu werden – das volle Recht auf politische Beteiligung für Frauen in Deutschland feiert seinen 100. Geburtstag. Das lange von der Arbeiter- und Frauenbewegung geforderte Wahlrecht für Frauen wurde am 12. November 1918 verkündet.

Frauen wählen seit 100 Jahren

■ Ansporn zum Feiern und Weiterkämpfen

Erstmals nutzten die 17 Millionen Frauen dieses Recht bei den Wahlen zur Nationalversammlung am 19. Januar 1919 und machten damals mehr als die Hälfte der Wählenden aus.

„Frauen werbt und wählt, jede Stimme zählt, jede Stimme wiegt, Frauenwille siegt!“ (Wahlspruch von Elly Heuss-Knapp zur ersten Wahl von Frauen in Deutschland am 19. Januar 1919)

Bei den ersten allgemeinen, freien, gleichen und geheimen Wahlen in Deutschland waren rund neun Prozent der gewählten Parlamentarier/innen Frauen. Dieser Prozentsatz

wurde erst für den 10. Bundestag 1983 wieder erreicht.

Zum runden Geburtstag des Frauenwahlrechts hat das Gleichberechtigungsreferat die Politikwissenschaftlerin Dr. Dorothee Beck für den Vortrag „100 Jahre Frauenwahlrecht. Was wir feiern können und wofür wir kämpfen müssen“ eingeladen (Montag, 5. November, ab 18 Uhr im Historischen Rathaussaal). „Frauen haben sich auch später entscheidend in die deutsche Politik eingebracht und wichtige Grundrechte erstritten. Erinnern möchte ich zum Beispiel an die vier Mütter des Grundgesetzes Frieda Nadig, Elisabeth Selbert, Helene Weber und Helene Wessel. Vor allem Nadig und Selber verdanken wir, dass die Gleich-

berechtigung von Frauen und Männern im Artikel 3 des Grundgesetzes verankert ist“, sagt die Leiterin des

„100 Jahre Frauenwahlrecht ist für mich vor allem ein Grund und die Verpflichtung, an die Frauen zu denken und zu erinnern, die dieses Recht hart erkämpft haben. Und ich erinnere gerne daran, dass die SPD, als erste Partei in Deutschland das Frauenwahlrecht bereits 1891 explizit in ihr Wahlprogramm aufgenommen hat.“ (Kirsten Dinnebier, hauptamtliche Stadträtin)

„Frauen sind in politischen Gremien nach wie vor deutlich unterrepräsentiert. Es bleibt also noch eine ganze Menge zu tun, auch wenn wir in Marburg mit einem Frauenanteil von 36 Prozent der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung schon besser dastehen als die Kommunalparlamente vieler anderer Städte und Gemeinden oder auch der Deutsche Bundestag. Dort liegt der Frauenanteil bei nur 30 Prozent.“ (Dr. Christine Amend-Wegmann, Leiterin des Gleichberechtigungsreferats der Stadt Marburg)

Gleichberechtigungsreferats der Stadt, Dr. Christine Amend-Wegmann. Auch heute ist es noch wichtig, sich für die politische Beteiligung von Frauen einzusetzen: Der Anteil von gewählten Politikerinnen im aktuellen Bundestag ist rückläufig und vergleichbar niedrig wie in der Wahlperiode 1998 bis 2002. Im hessischen Landtag und auf den Ministerämtern sind Frauen auch nicht in gleicher Anzahl vertreten wie Männer. Auch in vielen politischen Gremien der Universitätsstadt Marburg hat der Frauenanteil zuletzt abgenommen.

Frauenanteil in der Verwaltung ist höher

Eine Auswertung des Gleichberechtigungsreferates zeigt zum Beispiel, dass der Frauenanteil in der Stadtverordnetenversammlung von 42 Prozent auf 36 Prozent gesunken ist. Die Entwicklung ist in der Politik anders als in der Marburger Stadtverwaltung. Hier haben in den letzten Jahren mehr Frauen Führungspositionen übernommen.

Frauen zu ermutigen und zu stärken, sich politisch und zivilgesellschaftlich zu einzumischen, ist auch ein Ziel im Ersten Marburger Aktionsplan für die Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene. Dazu organisieren die Volkshochschule und das Gleichberechtigungsreferat eine

Veranstaltungsreihe „Frauen und Politik. Frauen in der Politik“ mit zehn Terminen. Los geht es im Frühjahr 2019. Der Kurs soll Frauen gezielt als Gestalterinnen von Politik und Zivilgesellschaft unterstützen. Welche rechtlichen Möglichkeiten, Regelungen und Gremien gibt es, sich politisch zu beteiligen? Wo kann ich vor Ort mitentscheiden? Wie wird öffentliches Geld verteilt? Auf diese und weitere Fragen erhalten die Teilnehmerinnen Antworten.

Kontakt: Gleichberechtigungsreferat, (06421) 201-1377, www.marburg.de/gleichberechtigungsreferat

„Die Wahlen zur Nationalversammlung am 19. Januar 1919 sind mit dem aktiven und passiven Wahlrecht für Frauen ein erster Meilenstein für die zu erkämpfende Geschlechtergerechtigkeit. Das Wahlrecht insgesamt ist neben Verfassung und Grundrechten das wichtigste Instrument, um die Demokratie zu sichern und eine humane Gesellschaft zu gestalten. Aber es ist aus meiner Sicht nicht nur ein Recht, das man nach Belieben wahrnimmt, sondern eine stetige Verantwortung, die es bei jeder Wahl aufs Neue einzulösen gilt, besonders für Frauen.“ (Dr. Marlis Sewering-Wollanek, ehrenamtliche Stadträtin und Vorsitzende der Gleichstellungskommission)

100 JAHRE FRAUENWAHLRECHT

Streiten für gleiche Rechte Wofür streitest Du?



www.100-Jahre-Frauenwahlrecht.de

Mit diesem Plakat macht das Gleichberechtigungsreferat der Stadt auf den runden Geburtstag des Frauenwahlrechts aufmerksam. (Foto: 100-Jahre-Frauenwahlrecht.de)

So baut man heute!

FKR
baucentrum

Herzlich Willkommen im FKR bauzentrum!

Bauen, Renovieren, Sanieren - testen Sie jetzt unsere Leistungsfähigkeit! Das riesige Sortiment mit zahlreichen innovativen Ideen finden Sie an vier Standorten in der Region.

- Baustoffe
- Energie-Check
- Fliesen
- Sanitär
- Fenster und Türen
- Garten- und
- Landschaftsbau



W. Felden und Kaiser & Roth KG GmbH & Co.
Neue Kasseler Str. 68 • 35039 Marburg • Tel. 06421/607-0
www.fkr-bauzentrum.de

Marburg Gladenbach Kirchhain Schwalmstadt



Notbett mit Aussicht: Schlafplätze für fünf Euro pro Nacht hat das Studentenwerk auf den Dachterrassen ihrer Wohnheime eingerichtet. (Foto: Coordes)

Damit Studierende nicht auf der Straße landen, hat das Marburger Studentenwerk 50 Notbetten auf den Dachterrassen sowie in den Kellern und Bibliotheken der Wohnheime eingerichtet. Trotz zahlreicher Neubauten stehen noch mehr als 250 junge Leute auf der Warteliste.

Der Blick aus dem Notquartier ist bei gutem Wetter grandios. Vom Dachgarten des Lomonossov-Hauses im Marburger Studentendorf können die gestrandeten Wohnungssuchenden weit über das Lahntal bis zum Landgrafenschloss blicken. Ein Pharmaziestudent aus Ägypten hat hier sein Lager aufgeschlagen. Für fünf Euro pro Nacht hat er eine der Pritschen mit den braunen Tagesdecken bezogen. Auf dem Tisch hat er seine Kladde mit wichtigen Adressen ausgebreitet. Die Duschen kann er bei den Studierenden im Stockwerk dar-

unter mitbenutzen. Der 24-Jährige sucht schon seit einem Monat. Doch der private Wohnungsmarkt ist leer-gefeht oder viel zu teuer für ihn. Nun hofft er, im Dezember in ein Wohnheimzimmer einziehen zu können. „Die Notquartiere werden fast immer voll“, berichtet Hauswirtschafterin Karin Ruppert. Und meistens dauert es bis Weihnachten, bis die letzten Pritschen geräumt sind. Auch beim Marburger Asta stehen die Wohnungssuchenden zu Semesterbeginn Schlange. Über alle Kanäle - Facebook, E-Mail, Telefon und

vor der Tür – fragen sie nach Zimmern: „Wohnen ist ein großes Problem, weil ein Großteil des Budgets darauf verwandt wird“, sagt Asta-Vorsitzende Sophie Frühwald. Sie empfiehlt, auch in oder auf dem Gelände der alten Uni-Bibliothek Wohnraum zu schaffen.

Besonders schwer ist es für ausländische Studierende. In den Wohnheimen hat deshalb schon jede/r Zweite ausländische Wurzeln. Doch auch das Studentenwerk hat eine lange Warteliste. Mehr als 250 Bewerberinnen und Bewerber hoffen noch auf ein Zimmer. Dabei gibt es mit 2030 Zimmern in 18 Wohnheimen in Marburg prozentual mehr Plätze als in anderen Universitätsstädten. An der Philipps-Universität

Pritschen mit Schlossblick

■ Studierende suchen Unterkünfte

studieren nämlich kaum junge Leute, die zu Hause wohnen. Trotzdem spricht Studentenwerks-Geschäftsführer Uwe Grebe von „leichter Entspannung“. Das Studentenwerk hat pünktlich zum Wintersemester das neue Wohnheim „Hasenherne“ mit 80 Plätzen für Wohngemeinschaften und Familien eröffnet. Zudem wurden in den vergangenen Jahren das neue Wohnheim an der Gutenberg-Straße (60 Appartements) sowie das Max-Kade-Haus im Studentendorf gebaut. Allerdings ist damit nur das 2014 abgebrannte Studierendenwohnheim am Richtsberg ersetzt worden, wo einst 280 junge Leute wohnten.

Die leichte Entlastung geht vor allem auf die etwa 5000 Studentenwohnungen zurück, die in den vergangenen Jahren auf dem privaten Markt in Marburg gebaut wurden. Allerdings sind die meisten dieser Appartements richtig teuer: „Das ist Ausdruck der Goldgräberstimmung von Investoren und Privatleuten“, erläutert Grebe. Wer sich das nicht leisten kann, ist meist doch auf ein Zimmer im Wohnheim angewiesen. Hier kosten die Zimmer – einschließ-



„Fairmieter“ sucht das Studentenwerk mit seiner Privatzimmerbörse. (Foto: Coordes)



Am gesuchten Gebäude Schneidersberg 8 (Foto oben) wird deutlich, welch segensreiche Wirkung die Altstadtanierung für

das Stadtbild und die Erhaltung historischer Bausubstanz hat. Nach sorgfältiger Restaurierung und vom tristen Putz befreitem Fachwerk ist das Haus Ecke Jakobsgasse mit seinem Zwerchhaus wieder ein kleines Schmuckstück. Unter den richtigen Anrufen wurde **Hella Martin**, Ockerhäuser Allee 44 a, 35037 Marburg, als Gewinnerin ausgelost.

Das neue Fotomotiv kann man zu gegebenermaßen nicht aus einem gängigen Blickwinkel entdecken. Man ist als Marburgerin oder Marburger aber garantiert schon oft an dem Haus (Foto rechts) vorbeigegangen. Und ein Blick auf ein längst nicht mehr aktuelles Namensschild verrät den einst stadtbekanntesten Bewohner.

Zugegeben: Das Haus schlummert seit längerem in einem optischen Dornröschenschlaf. Als Dank für die richtige Antwort gibt es diesmal die 100. Marburger Stadtschrift zu gewinnen. Ihren Anruf, diesmal bis zum 12. November, nimmt Ulrike Block-Herrmann unter (06421) 201-1346 im Fachdienst Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Universitätsstadt Marburg gerne entgegen. Mit dem Stichwort „Marburg“ können Sie aber auch eine E-Mail an oeffentlichkeitsarbeit@marburg-stadt.de senden.
Rainer Kieselbach



lich Heizung, Strom, Internet und Bettwäsche – durchschnittlich 270 Euro. Das nächste Wohnheim auf dem ehemaligen Sprachatlas-Gelände ist bereits in Planung.

Auch bei der Stadt Marburg steht das Thema „Preiswerter Wohnraum“ ganz weit oben auf der Agenda. Sie sorgt unter anderem mit den möglichen Wohngebieten im Marburger Westen, mit kleineren Bauvorhaben in der Kernstadt und über die GeWo-Bau für mehr bezahlbaren Wohnraum. Schon vor sechs Jahren wurde das Projekt „Wohnen für Hilfe“ gestartet, das von der Stadt Marburg und der Freiwilligenagentur unterstützt wird.

Dabei stellen Menschen, die ein Zimmer oder eine Wohnung in ihrem Haus frei haben, diesen Raum günstig zur Verfügung. Dafür übernehmen die Studierenden Aufgaben wie Rasenmähen, Gassi gehen und Kinderbetreuung. Außerdem haben private „Fairmieter“ die Möglichkeit, über die Privatzimmerbörse kostenfrei Zimmer und Wohnungen zu inserieren: (06421) 296149 oder www.studentenwerk-marburg.de. (qec)

Für Marburg und die Region

Mobilitätszentrale der Stadtwerke Marburg



Wir beraten Sie gerne

- Mobilitätsberatung
- Fahrpläne und Tariffinformationen
- RMV-Fahrkarten

STADTWERKE  MARBURG

Besuchen Sie uns in der Weidenhäuser Straße 7
Montag - Freitag 09:00 - 18:00 Uhr
Tel. (06421) 205 228, Fax (06421) 205 373
www.stadtwerke-marburg.de



Leichte Sprache – regelmäßig hier im Heft: Leichte Sprache dient der Barrierefreiheit. Sie soll Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen über eine geringe Kompetenz in der deutschen Sprache verfügen, das Verstehen von Texten erleichtern. Dafür werden Vorschläge der AG Leichte Sprache des Marburger Behindertenbeirats aufgegriffen.

Mehr Bus-Fahrten

Wenn mehr Menschen mit dem Bus fahren ist das gut für:



- Umwelt
- Verkehr
- Lärm
- Luft
- Fahrrad-Fahrer und Fußgänger

Ober-Bürgermeister Dr. Thomas Spies hat Maßnahmen vorgeschlagen.



Damit werden die Fahrten mit den Bussen besser.

Der Ober-Bürgermeister sagt:

Die Busse sollen häufiger fahren.

Und sie sollen weiter fahren.

Das wird jetzt so gemacht.

Wichtig ist, dass die Wünsche von Bürgern ernst genommen werden.

Beschlossen sind diese Maßnahmen:

• Für Auto-Fahrer:

Für Auto-Fahrer gibt es einen Bus zwischen Krekel und Messeplatz.



Damit können sie in die Innen-Stadt fahren.

Das ist kostenlos.

Das gilt jeden Samstag.

• Für Richtsberger:

Ab Dezember 2018 gibt es bessere Angebote für Richtsberger.

Dann gibt es eine direkte Verbindung zu den Lahnbergen.



- **Für Cappeler und Waldtaler:**

Ab Dezember 2018 fährt die Linie 3 von Montag bis Samstag auch abends.

- **Für Menschen, die nachts unterwegs sind:**

Der Nacht-Bus der Linie 1 fährt diese Straßen an:

- Unterer Richtsberg
- Beltershäuser Straße



Die Linie 14 Richtung Michelbach fährt bis abends. Und am Wochen-Ende. Das ist gut für Michelbach.

Die Linie 17 fährt abends und am Wochen-Ende.

Die Linie 17 fährt nach:

- Ockershausen-Stadtwald
- Cyriaxweimar
- Haddamshausen
- Hermershausen
- Neuhöfe

Ockershausen-Stadtwald ist besser zu erreichen.



Eine Stadt, ein Tarif:

Ab dem 1. Januar 2019 gilt in ganz Marburg ein Tarif. Eine Einzel-Fahrt für einen Erwachsenen kostet 2,20 Euro. Das sind 50 Cent weniger.



Wenn er von den Außen-Stadt-Teilen fährt. Für Kinder kostet eine Einzel-Fahrt 1,35 Euro. Das sind 25 Cent weniger. Wenn sie von den Außen-Stadt-Teilen fahren.

Alle Infos unter:

■ www.stadtwerke-marburg.de

■ www.leichtesprache.marburg.de



Stabiler dank Stahlbeton – die Weidenhäuser Brücke bleibt nun bis zum Ende der Bauarbeiten voll gesperrt, dadurch geht es aber schneller voran als ursprünglich geplant. (Foto: Grähling)

auch für den Einzelhandel wissen, wollen wir als Stadt helfen, die Auswirkungen auf das Weihnachtsgeschäft abzufedern“, so Wirtschaftsdezernent Dr. Thomas Spies. Über die von Oberbürgermeister Spies vorgeschlagene und von der Stadtverordnetenversammlung beschlossene Nahverkehrsoffensive (siehe S. 16/17) hinaus sollen deshalb weitere Maßnahmen die Erreichbarkeit der Innenstadt verbessern. „Wir freuen uns, dass die Stadtwerke an den Adventssamstagen den kompletten innerstädtischen Busverkehr gebührenfrei anbieten werden“, erklärte

Damit die Weidenhäuser Brücke nicht nur pünktlich, sondern sogar zwei Monate früher komplett wiedereröffnet werden kann, soll sie entgegen der ursprünglichen Planung bis zum Bauende im Sommer 2019 voll gesperrt bleiben. Um die Erreichbarkeit der Marburger Innenstadt insbesondere in der Vorweihnachtszeit zu verbessern, gibt es kostenlose Park-and-Ride-Parkplätze. Und Busfahren kostet an den Adventssamstagen für die Passagiere nichts.

Hintergrund der Entscheidung zur Veränderung des Bauzeitenplans sind Verzögerungen durch extreme Wetterlagen und eine vom historischen Bauplan abweichende Höhe einer der Brückenbögen. „Die Sperrung der Weidenhäuser Brücke ist für uns alle nicht ideal, aber zum Erhalt dieser zentralen und stadtbildprägenden Infrastruktur notwendig“, erklärt Bürgermeister Wieland Stötzel. Weil bei historischen Bauwerken, wenn sie im Wasser gebaut und dem wechselnden Wetter ausgesetzt sind, nicht immer

Weidenhäuser Brücke wird früher fertig

■ Angebot: Kostenfrei Parken und Busfahren

alles nach Plan laufen könne, müsse auch mal kurzfristig reagiert und ein Plan angepasst werden. Die nun getroffene Entscheidung schaffe für Bürgerinnen und Bürger, aber auch für den Einzelhandel Planungssicherheit.



„Unser Ziel ist es, die Brücke zum Ende der Sommerferien 2019 komplett zu öffnen“, so Stötzel. Damit würde sich die Bauzeit um etwa zwei Monate verkürzen.

„Weil wir um die Herausforderung der Brückensperrung für die Bürgerinnen und Bürger, aber besonders

OB Spies, der auch Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke Marburg ist. Darüber hinaus können Autofahrerinnen und Autofahrer am alten Gaswerk am Afföller und an der alten Universitätsbibliothek in der Wilhelm-Röpke-Straße mit einer Parkscheibe vier Stunden kostenlos parken. Auch am Georg-Gaßmann-Stadion werden gesonderte Parkplätze in der Nähe der Bushaltestelle ausgewiesen, die mit Parkscheibe vier Stunden genutzt werden können. „Damit machen wir allen, egal ob Marburgerinnen und Marburgern oder den Menschen aus dem Umland, ein attraktives Angebot für den Umstieg auf den ÖPNV in der Weihnachtszeit“, so Spies und Stötzel einhellig.

Garten- und Baumfällarbeiten
Entrümpelungen
Abbruch- und Entkernungsarbeiten

Maik und Jörg
Hofmann
Bauservice

www.gjhofmann.de info@gjhofmann.de
06421 - 683208

copyprint

pilgrimstein 22
35037 marburg
06421 161264

wir gestalten.
und drucken.
sachen.

Wir lieben Druck!

www.copyprint-marburg.de



Sandra „ArteSan“ Bender verbindet in ihren Arbeiten Gefühl und Farbe, so auch in dem Bild „Rabe“. (Privatfoto)

Herbstaussstellung in der Galerie 36

Die Galerie 36 (Friedrichstraße 36) eröffnet ihre Herbstausstellung: Am Dienstag, 13. November, lädt das Jugendamt der Universitätsstadt Marburg um 18 Uhr zur Vernissage mit Stadträtin und Jugenddezernentin Kirsten Dinnebieer ein. Gezeigt werden Werke von Sandra „ArteSan“ Bender und Mona Löffler. Sandra „ArteSan“ Bender stellt Malerei im abstrakten Expressionismus aus und beschreibt ihre Arbeit als Symbiose von Gefühl und Farbe. Mona Löffler verwendet eigene Fotos, die im künstlerischen Prozess digital übermalt, übereinandergeschichtet und collagiert werden. So entstehen oft neue, abstrakte Bilder. Die musikalische Begleitung der Vernissage übernimmt Antonia-Luise Wetzlar mit Gesang und Gitarre. Geöffnet ist die Ausstellung bis zum nächsten Sommer jeweils Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr, Montag bis Donnerstag auch 14 bis 17 Uhr. Interessierte Nachwuchskünstlerinnen und -künstler, die Interesse haben, in der Galerie 36 auszustellen, können sich unter galerie36@marburg-stadt.de melden.

Dave Rudden beim Lesefest

Der preisgekrönte irische Jugendbuchautor Dave Rudden ist am Dienstag, 6. November, beim „Lese-

fest International“ in Marburg zu Gast. Rudden stellt um 19.30 Uhr im historischen Gewölbekeller der Buchhandlung Lehmanns/Elwert, Reitgasse 7-9, seine Fantasy-Reihe „Tenebris“ vor, in deren Mittelpunkt der in einem irischen Waisenhaus aufgewachsene 13-jährige Denizen Hardwick steht. Außerdem erzählt er, woher er seine Inspirationen bekommt, wie sein Arbeitsalltag als Autor aussieht und beantwortet Fragen. Rudden lebt als Autor, Storyteller und Schauspieler in Dublin. Schon früh wurden seine Gedichte und Kurzgeschichten in Zeitschriften und Magazinen veröffentlicht. Seine Bestseller-Trilogie „Knights of the Borrowed Dark“ / „Tenebris“ erhielt bei den Irish Book Awards 2016 den Preis „Children’s Book of the Year (Senior)“ und war 2017 das Buch



Der preisgekrönte Jugendbuchautor Dave Rudden liest am 6. November in Marburg. (Foto: Lesefest International)

des UNESCO City of Literature Programms in Dublin.

GeWoBau
MARBURG

**Gemeinnützige
Wohnungsbau GmbH
Marburg-Lahn**

Sie suchen
Marburgs
eine Wohnung?
größter
Wir beraten
Vermieter
Sie gerne!

Anschrift

Telefon

Telefax

E-Mail

Internet

Pilgrimstein 17, 35037 Marburg
Postfach 643, 35018 Marburg
(0 64 21) 91 11 - 0
(0 64 21) 91 11 - 11
gewobau@gewobau-marburg.de
www.gewobau-marburg.de

**Unsere
Geschäftszeiten**

Montag, Dienstag, Mittwoch
8.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag 8.30 bis 12.00 Uhr
und 14.00 bis 17.00 Uhr
– oder nach Vereinbarung –

Bis zum 1. Dezember können sich Junge Autorinnen und Autoren bewerben. (Foto: Pixabay)



Neuer Marburger Literaturpreis

Die Stadt Marburg und das Marburger Lesefest suchen schreibfreudige, kreative Jugendliche, die beim Wettbewerb um den neuen Marburger Literaturpreis mitmachen wollen. Junge Autorinnen und Autoren zwischen 14 und 18 Jahren können sich mit ihrer Kurzgeschichte bewerben – bis zum 1. Dezember.

Oberbürgermeister und Kulturdezernent Dr. Thomas Spies hatte den neuen Literaturpreis für Jugendliche angeregt. Dotiert ist der Literaturpreis mit Wertgutscheinen für Bücher, Kino, Konzerte und mehr im Wert von 300 Euro (1. Platz), 200 Euro (2. Platz) und 100 Euro (3. Platz).

Mitmachen können alle 14- bis 18-Jährigen, die zurzeit eine Marburger Schule besuchen. Die jungen Autorinnen und Autoren können eine Kurzgeschichte einreichen, die maximal 20.000 Zeichen, beziehungsweise höchstens sieben Seiten lang ist. Das Thema der Geschichte ist freigestellt. Die Geschichte kann entweder per Mail an literaturpreis@marburger-lesefest.de oder per Post an Marburger Lesefest, c/o Schulkultur e.V., Postfach 200 506, 35017 Marburg, eingereicht werden.

Eine Fachjury wählt unter allen Einsendungen die drei besten Geschichten aus, die dann in einer Preisverleihung im Februar 2019 öffentlich vorgestellt und prämiert werden.

■ www.marburger-lesefest.de/literaturpreis

Frauenherzen schlagen anders

Die Universitätsstadt Marburg und der Landkreis Marburg-Biedenkopf veranstalten im Rahmen ihrer gemeinsamen Initiative „Gesundheit fördern – Versorgung stärken“ zum zweiten Mal eine Versorgungskonferenz. In diesem Jahr geht es um das Thema geschlechterspezifische Medizin. Unter dem Titel „Geschlechterspezifische Versorgung bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen – Frauenherzen schlagen anders“ wird am Mittwoch, 28. November, von 14 bis 17 Uhr im Erwin-Piscator-Haus am Beispiel von Herz-Kreislauf-Erkrankungen gezeigt, wie unterschiedlich die Symptome bei Frauen und Män-

nern sein können. Die Gendermedizin berücksichtigt diese Geschlechterunterschiede und trägt dazu bei, die Qualität der medizinischen Versorgung von Frauen und Männern zu verbessern. Dr. Ute Seeland, Wissenschaftlerin am Institut für Geschlechterforschung in der Medizin



(GiM) an der Charité Berlin, wird über die neusten Erkenntnisse bei kardiovaskulären Erkrankungen referieren. Prof. Dr. Bernhard Schieffer, Leiter der Kardiologie am Universitätsklinikum Gießen und Marburg (UKGM), spricht über geschlechter-

spezifische Behandlungskonzepte in der kardiovaskulären Medizin. Im Anschluss wird darüber diskutiert, wie es gelingen kann, die Sensibilität bei der unterschiedlichen Diagnostik und Behandlung von Frauen und Männern zu verbessern. Das Programm richtet sich an Fachkräfte, Auszubildende und Studierende im Gesundheitsbereich sowie alle Interessierten.

Regionalkonferenz zum Klimaschutz

Die dritte Regionalkonferenz „Nachhaltig handeln“ findet vom 2. bis 4. November auf dem Hofgut Fleckenbühl in Cölbe-Schönstadt statt. Das Thema in diesem Jahr lautet „Klimaschutz leben“. Dass Veränderungen gut sind und nicht Verzicht bedeuten, zeigt im Vorfeld der Nachhaltigkeit-Aktionsforscher Prof. Dr. Henning Austmann mit seinem Vortrag „Wie gestalten wir unsere Zukunft echt nachhaltig?“ am Freitag,



Prof. Dr. Henning Austmann spricht über Nachhaltigkeit. (Foto: Austmann)

2. November, ab 20 Uhr in der Aula der Freien Waldorfschule in Marburg, Ockershäuser Allee 14. Auf der Konferenz gibt es dann interaktive Gesprächsforen, runde Tische, ein ProAction-Café sowie Workshops, die sich mit den Strategien und Werkzeugen für den Wandel befassen. Klimaschutz-Initiativen stellen ihre Arbeit vor. Die Schirmherrschaft teilen sich Oberbürgermeister Dr. Tho-

Länderspiel im Basketball

Die Stadt Marburg freut sich, dass am Samstag, 17. November, ein ganz besonderes Basketballspiel in der Georg-Gaßmann-Halle stattfindet: Die Damen-Nationalmannschaft des Deutschen Basketball Bundes (DBB) trägt ein Qualifikationsspiel zur Europameisterschaft 2019 in Marburg aus. Es ist das insgesamt elfte Damen-Länderspiel in Marburg. Die Partie gegen Belgien in der Georg-Gaßmann-Halle beginnt um 19.30 Uhr. Beim jüngsten DBB-Lehrgang standen vier aktuelle Spielerinnen des Erstligisten BC Pharnaserv Marburg im Kader: Marie Bertholdt, Finja Schaake, Stephanie Wagner und Alexandra Wilke. Marburgs Bundesliga-Rekordspielerin Finja Schaake hofft auf eine Nominierung für das Länderspiel. „Ich habe schon 53 Länderspiele absolviert, aber eins in der eigenen Halle, vor vielen Freunden und Fans, war noch nicht dabei. Für mich wäre das natürlich ein absolutes Highlight, mit der Nationalmannschaft in Marburg zu spielen.“ Seit Mitte September ist ihr Vereinscoach Patrick Unger auch Bundestrainer. Nach vieren der sechs Spieltage in der EM-Qualifikation führt in der Tabelle der Gruppe G Tschechien vor Belgien, Deutschland und der Schweiz. Das Hinspiel des DBB-Teams in Belgien ging mit 60:103 verloren. Die acht Gruppensieger und die sechs besten Zweitplatzierten erreichen die Euro Basket Women 2019 in Serbien und Lettland. Karten für das Spiel gibt es unter (01806) 997724 und www.basketball-bund.de/tickets.



Auch Marie Bertholdt hofft auf eine Nominierung für das Länderspiel. (Foto: Voeth)

mas Spies und Landrätin Kirsten Fründt. Die Regionalkonferenz „Nachhaltig handeln“ wird mit LEADER-Mitteln der EU gefördert. Veranstalter sind die Gemeinde Cölbe und die LEADER-Regionen Burgwald-Ederbergland, Lahn-Dill-Bergland und Marburger Land. Der Landkreis Marburg-Biedenkopf und die Stadt Marburg unterstützen die Konferenz. Programm und Anmeldung unter www.nachhaltigkeitsregion-marburg-biedenkopf.de

Autorinnen in der Stadtbücherei

Die beiden Autorinnen Annika Scheffel und Maike Wetzel sind zu Gast in der Marburger Stadtbücherei. Beide sind Trägerinnen des Robert-Gernhardt-Preises und präsentieren am



20%

* Bis zu **2 Textilteile** Ihrer Wahl

Gutschein Nr. 81
gültig bis 10.11.2018

KAUFHAUS TEKA
www.teka-marburg.de

20%

* Bis zu **2 Textilteile** Ihrer Wahl

Gutschein Nr. 82
gültig bis 10.11.2018

KAUFHAUS TEKA
www.teka-marburg.de

20%

* Bis zu **2 Teile** Ihrer Wahl

Gutschein Nr. 83
gültig bis 10.11.2018

KAUFHAUS TEKA
www.teka-marburg.de

20%

* Bis zu **2 Teile** Ihrer Wahl

Gutschein Nr. 84
gültig bis 10.11.2018

KAUFHAUS TEKA
www.teka-marburg.de

- Gutschein abtrennen und vor dem Bezahlen an der Kasse abgeben *
- Der Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar *
- Ausgen. Aktionsware /Rot-/Grün-Preise / Zeitschr. / Süß- und Tabakwaren / (Elektro + Schuhe 10%) *

KAUFHAUS

Bahnhofstr. 3 • Marburg
Tel.: 0 64 21/68 51 10

TEKA

Maike Wetzel (links) und Annika Scheffel
lesen in der Marburger Stadtbücherei.
(Fotos: Potthoff/Steinweg)

Donnerstag, 1. November, ab 20 Uhr ihre neuen Romane. In „Hier ist es schön“ von Annika Scheffel sollen Freiwillige ohne Rückkehrmöglichkeit zum Mars geschickt werden, um eine neue Gesellschaft aufzubauen. Maïke Wetzels liest aus ihrem Romandebüt „Elly“, bei dem ein elfjähriges Mädchen spurlos verschwindet und dadurch eine Familie jegliche Gewissheiten verliert. Karten für fünf Euro, ermäßigt drei Euro, gibt es im Vorverkauf in der Stadtbücherei Marburg, Ketzerbach 1, (06421) 201-1248, stadtbuecherei@marburg-stadt.de.

Schöne Spiele zum Ausprobieren

Die Marburger Stadtbücherei (Ketzerbach 1) lädt zu einem Spiele-Abend am Mittwoch, 28. November, ab 19 Uhr ein. Es werden neue Spiele für Erwachsene und Kinder vorgestellt, die der Verein „Die Spielbrücke“ als Weihnachtsgeschenke empfiehlt. Vom günstigen Kartenspiel bis zu exklusiven Holzspielen, von Spielen für eine Person bis zu solchen für große Runden, von kurzen Spielen mit leichtem Zugang bis zu komplexen abendfüllenden Titeln

ist alles dabei. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei und alle Spiele werden fachkundig erklärt.

Gutes Leben mit Demenz

„Gewusst... ist halb gewonnen“ ist das Motto, unter dem die Marburger Allianz für Menschen mit Demenz am Samstag 3. November, zwischen 10 bis 15.30 Uhr auf dem Marburger Oberstadtmarkt informiert. Von 12 bis 13.30 Uhr ist Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies am Stand, um über Schritte hin zum demenzfreundlichen Marburg Auskunft zu geben. Wer möchte, kann am Gedächtnistraining teilnehmen oder sich den Blutdruck messen lassen, da Blutdrucksenkung Demenz vorbeugt. Am Stand gibt es außerdem die druckfrische Infobroschüre der Marburger Allianz zum Thema „Klinikaufenthalt für Menschen mit Demenz“ mit Adressen, Tipps und Anregungen.

Tischkarten für Spielzeughörse

Die Spielzeughörse der Jugendförderung Marburg findet am 11. November von 10 bis 15 Uhr in der



Tischkarten gibt es für 7 Euro bei der Jugendförderung. (Foto: Stadt Marburg)

Großsporthalle am Georg-Gaßmann-Stadion statt. Verkaufen dürfen dort Schülerinnen und Schüler zwischen 6 und 16 Jahren Spielzeug, Kleidung, Fahrräder, ferngesteuerte Autos, Schlittschuhe, Puppenhäuser und alles andere, das Spaß macht und nicht mehr gebraucht wird. Nicht angeboten werden dürfen Kriegsspielzeug und illegal kopierte Datenträger. Tischkarten gibt es für 7 Euro ab 29. Oktober bei der Jugendförderung Marburg, Frankfurter Str. 21, Mo-Mi 14-16 Uhr, Do 15-18 Uhr, oder unter (06421) 201-1267, www.ferien.marburg.de

„Loverboys“ – Informationen und Hilfe

Der 25. November ist der Internationale Tag „Nein zu Gewalt gegen Frauen“. Als sichtbares Zeichen gegen tägliche Gewalt an Mädchen und Frauen hisst die Stadt Marburg am Rathaus die Fahne „Frei leben ohne Gewalt“. Das Gleichberechtigungsreferat der Stadt organisiert in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Kinder, Jugend und Familie sowie den Marburger Kinobetrieben eine Veranstaltung zur sogenannten Loverboy-Methode. Loverboys spielen jungen Frauen die große Liebe vor, machen sie emotional abhängig und drängen sie schrittweise zur Prostitution – oft mit psychischer und körperlicher Gewalt. Nicht selten sind die Betroffenen minderjährig, teilweise gerade erst in der Pubertät. Auch junge Männer sind betroffen. Die Veranstaltung erklärt, wie diese Masche abläuft, warum sie so schwer zu durchschauen ist – und welche Hilfen es gibt. Gezeigt wird der Dokumentarfilm „Verliebt, verführt, verkauft – Loverboys“ mit anschließendem Gespräch am Dienstag, 27. November, ab 18 Uhr im Capitol. Referentin ist Gabi Schmitt vom Verein FIM – Frauenrecht ist Menschenrecht.

■ www.marburg.de/gleichberechtigungsreferat



Der Film „Verliebt, verführt, verkauft – Loverboys“ ist eine Produktion des WDR. (Foto: WDR)



Top5 im November



LaLeLu

„Die Schönen und das Biest“
A-Cappella-Konzert
Do 8.11. 20.00, Waggonhalle

Postcards

Dream-Folk-Pop aus Beirut
Sa 10.11 21.00, Q



Zaruk

Neue Klänge aus
einer alten Welt
So 18.11. 20.00, TurmCafé

Bukahara

Phantasma Tour 2018
Support: Doctor Krapula
Di 20.11. & Mi. 21.11.
jeweils 20.30, KFZ



Susan Weinert Rainbow Trio

Jazz, Klassik und Weltmusik
Di 27.11. 20.30, Cavete



**Wein und Feinkost
nicht nur aus Portugal**

www.ovinho.de

Frankfurter Straße 31
MR 168 0910

99 Schritte vom Südviertel Markt
Mo, Do 14 - 19.30 h, Mi, Fr 10 - 19.30 h
Sa 9 - 16 h

Möbel vom Tischler

© **raumplus**

SHOWROOM + BERATUNG
Marburger Ring 55 a
35274 Kirchhain-Großseelheim

Tel.: 06422 / 89 80 1-0

FUS + Sohn

— Möbelwerkstätte u. Innenausbau GmbH —
www.fus-sohn.de



**HANS-GEORG
FUCHS**

Unser Team hilft gern!
Bei Reparatur · Kauf · Montage

**Elektrohausergeräte ·
Kundendienst**

**35037 Marburg
Wilhelmstraße 16**

 (06421) **22 4 24**

**Kunst
Werk
Statt** Marburg e.V.

Neue Kurse im November!

Ab 12.11. neue Kurse für Kinder.
Malen, Zeichnen, Tonwerkstatt,
kreatives Gestalten...

z. B. Kleinkinder ab 3 Jahren dienstags.
Jeden Do 16 - 18 h Offene Werkstatt.
Jeden Sa 11 - 14 h Offenes Atelier

KunstWerkStatt, Schulstr. 6, MR
www.kunstwerkstatt-marburg.de
Jetzt anmelden!

Marburg im November

BÜHNE

Do 01.11., Fr 02.11., Fr 16.11.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72:
Wartesaal der Träume

Do 01.11.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
**Frohlein Jule und Mister Zolli -
Hoffnung stirbt niemals**
Ein Clown-Stück von Elke Drews

Fr 02.11.

19.00 • Lutherische Pfarrkirche
St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:
**Comedy-Theater: Stefanie
integriert die Öztürks**

Fr 02.11.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Nessi Tausendschön
„30 Jahre Zenit“ - Operation
Goldene Nase

Sa 03.11., Di 06.11., Sa 17.11.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Mini Tasch, Am Schwanhof 68-72:
Eazy Rider

Sa 03.11.

20.00 • Lomonossow-Keller, Markt 7:
Zeichen der Vier
Krimi-Livehörspiel nach A.C. Doyle

So 04.11.

15.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
**Theater Mär „Der Maulwurf
Grabowski“**
Erzähltheater für Kinder ab 4 Jahren

So 04.11.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72:
Gegen das Vergessen
Ludwig Renn/Erich Maria Remarque

Mi 07.11.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Systemverdichtung

Mi 07.11., Di 13.11.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Wilhelm Mankske: Das letzte Band
Theater von Samuel Beckett

Sa 10.11.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72:
**Die Tabutanten: „Sie werden lachen,
es geht um den Tod“**

Sa 10.11.

20.00 • Alter Behring-Gutshof
(ehem. Vino Nobile), Brunnenstr. 16:
Fast Forward Theatre: MordLust

So 11.11.

15.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Theater GegenStand: Hans im Glück
Märchen für Kinder ab 4 Jahren

So 11.11.

15.00 • Hessisches Landestheater,
Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:
Ronja Räubertochter

So 11.11.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
285. Marburger Abend

**Di 13.11., Mo 26.11.,
Di 27.11., Mi 28.11.**

09.00 + 11.00 • Hessisches
Landestheater, Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:

Ronja Räubertochter

Mi 14.11., Do 15.11.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Peter Weyel: Fremde Federn

Fr 16.11.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Gerdi Hutter: „Gaia Gaudi“

Sa 17.11.

20.00 • Alter Behring-Gutshof
(ehem. Vino Nobile), Brunnenstr. 16:
Bernd Waldeck: „Cash Fiction“

• **Alte Universität Marburg**
Reitgasse, Kreuzgang, Mo-Fr 9-18 Uhr.
„Wissenschaftlerinnen an der
Philipps-Universität gestern und
heute – 100 Jahre Frauenstudium“

• **Atelier „Zwischen den Häusern“**
Zwischenhausen 7-9, Do/Fr 16-18, Sa
11-14 Uhr und nach Vereinbarung
(0173-3685981)

• **Behring-Ausstellung**
Bahnhofstr. 7, 1. OG, Mo-Do 9-17,
Fr 9-13 Uhr. „Blut ist ein ganz
besonderer Saft“ (Dauerausstellung)

• **Brüder-Grimm-Stube**
Markt 23, Mi-So 13-17 Uhr. Elke
Therre-Staal: „Orpheus und Eurydike“
(bis 2.11.). Finissage 2.11. 18 Uhr.
„Protein! KunstDenkKochbuch und
Zeichnungen von Gerda Waha“
(11.-30.11.), Vernissage: 10.11.
17 Uhr, Finissage 30.11. mit
Sonderöffnungszeit 18-22 Uhr

• **BiP**
Am Grün 16, Mo-Mi 8.30-16,
Do 8.30-18, Fr 8.30-12.30 Uhr,
„Stimmungen“, Werke der Malgruppe
ABC Cappel, Vernissage 2.11. 16 Uhr,
(bis 21.12.)

• **Erwin-Piscator-Haus**
Biegenstr., Mo-Sa 9-20, So 10-20 Uhr.

„Lebenslinien“, Arbeiten von Erhardt
Jakobus Klonk, Vernissage 12.11.
18 Uhr (bis 24.2.2019)

• **Galerie 36**
Im Jugendamt Marburg, Friedrichstr.
36, Mo-Fr 8-12, Mo-Do 14-17 Uhr.
Werke von Sandra „ArteSan“ Bender
und Mona Löffler (bis Sommer 2019),
Vernissage 13.11. 18 Uhr

• **Galerie Haspelstraße Eins**
Haspelstr. 1, Di-Fr 15-18, Sa 13-15
Uhr. „Künstler hinter den Kulissen“ –
Eine Gemeinschaftsausstellung von
Frauke Hubal, Elisabeth Sabo, Jürgen
Barth, Dieter Dreßen, Sergej Fuchs,
Simon Olubowale und Christian
Zander (bis 3.11.);
Waltraud Mechser-Spangenberg:
„miXed“, Malerei – Druck – Collagen,
(13.11.-6.12.), Vernissage am
10.11. 17 Uhr

• **Galerie JPG**
Weidenhäuser Str. 34, jeden 1.
Samstag im Monat 11-15 Uhr und
auf Anfrage (0176-61731093).
Silke Rath: „Marv“ (bis 25.1.2019)

• **Hessisches Staatsarchiv**
Friedrichsplatz 15. Mo/Fr 8.30-16.30,
Di-Do 8.30-19 Uhr. „Es lebe die deut-
sche Republik!“ Die Revolution

1918/19 in Hessen. Vernissage:
7.11. 18 Uhr im Landgrafensaal,
(bis 25.5.2019)

• **Marburger Haus der Romantik**
Markt 16, Tel. 917160, Di-Fr 14-17,
Sa/So 11-13 und 14-17 Uhr. Dauer-
ausstellung „Marburger Romantik
um 1800“, Sonderausstellung:
„Die Hutnadel – eine Kulturge-
schichte durch zwei Jahrhunderte“
(bis Ende Februar 2019)

• **Marburger Kunstverein**
Gerhard-Jahn-Platz 5, Tel. 25882,
Di-So 11-17, Mi 11-20 Uhr.
„Flansch“ – Gemeinschaftsausstel-
lung von Thomas Bayrle und seinen
Schülern Sandra Kranich, Marko
Lehanka, Sebastian Stöhler, Silke
Wagner, Stefan Wieland und Phillip
Zaiser (bis 6.12.)

• **Mineralogisches Museum**
Firmaneiplatz, Tel. 2822257.
Mi 10-13 und 15-18, Do/Fr 10-13,
Sa/So 11-15 Uhr
(Dauerausstellung)

• **Rathaus**
Markt 1, Erdgeschoss, 12. bis 23.11.
Fotoausstellung „Alt und Neu“ –
Fotocommunity Dr. Gerhard Dippel.
24.11.-31.12. Krippenausstellung

AUSSTELLUNGEN

• **Religionskundliche Sammlung**
Museum der Religionen, Landgraf-
Philipp-Str. 4, Mo 14-16 Uhr.
„Islam, Buddhismus, Hinduismus
und andere Religionen“

• **Stadtbücherei**
Ketzlerbach 1, Di/Do/Fr 12-18.30,
Mi/Sa 10-14 Uhr. „Von Schwänen
und Wäldern“, Fotografien von
Felix Welsch (bis Ende 2018)

• **Stadtwerke Marburg**
Foyer, Am Krekel 55, Mo-Do 8-16.30,
Fr 8-14 Uhr. Ausgezeichnete Arbeiten
des „Kunstwettbewerbs Wasser“
(bis 8.11.)

• **TTZ**
Software-Center 3, Mo-Do 8-16.30,
Fr 8-14 Uhr. Ausgezeichnete
Arbeiten des „Kunstwettbewerbs
Wasser“ (bis 8.11.)

• **Völkerkundliche Sammlung
der Philipps-Universität**
Deutschhausstr. 3, Mo-Fr. 9-16 Uhr.
„Krisenmomente“

So 18.11.

18.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Wir sind die Neuen

Dramatischer Verein Rauischolzhäuser e.V.

So 18.11.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72:

Amy - Love is a losing Game

Franziska Knetsch

Di 20.11.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Der Affenfelsen

Mi 21.11., Do 22.11.

11.00 • Hessisches Landestheater,
Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:

Ronja Räubertochter

Fr 23.11.

20.00 • Lomonossow-Keller, Markt 7:
Der Fall Moriarty

Krimi-Livehörspiel nach A.C. Doyle

Fr 23.11.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
**Christian Ehring: „Keine
weiteren Fragen“**

Fr 23.11., Sa 24.11.

20.00 • Alter Behring-Gutshof
(ehem. Vino Nobile), Brunnenstr. 16:
**Casablanca Jones und die
Tränen der Mona Lisa**

Sa 24.11., Mo 26.11.

Sa 19.30, Mo 10.00 • Hessisches
Landestheater, Großes Tasch,
Am Schwanhof 68-72:

Franz Kafka: Die Verwandlung

Sa 24.11.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:

Danceperados of Ireland

Spirit of Irish Christmas

Sa 24.11.

20.00 • Lomonossow-Keller, Markt 7:
Dracula

Livehörspiel nach Bram Stoker

So 25.11.

15.00 • Hessisches Landestheater,
Mini Tasch, Am Schwanhof 68-72:

Mein Platz, Dein Platz

Sophia Guttenhöfer

So 25.11.

15.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

„Brüderchen und Schwesterchen“

So 25.11.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72:
Herzstück

Mo 26.11., Di 27.11.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Ave Maria

Di 27.11.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
113. Poetry Slam

Do 29.11.

20.00 • Szenario im Cordes,
Steinweg 1:
Fast Forward Theatre: Improkeller

Do 29.11.

21.33 • Hessisches Landestheater,
Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72:
Watch me fail Vol. 2
Romy Lehmann

Fr 30.11.

20.00 • Lomonossow-Keller, Markt 7:
Das gefleckte Band
Krimi-Livehörspiel nach A.C. Doyle

KONZERTE

Fr 02.11.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Timezone 280/Back in Jail

Sa 03.11., So 04.11.

18.00 • Elisabethkirche:
„Solomon“ von Georg F. Händel

Sa 03.11.

20.00 • Alter Behring-Gutshof
(ehem. Vino Nobile), Brunnenstr. 16:
Sven Görzt: „So long“
Tribute to Leonard Cohen

Sa 03.11.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:
Marburg Calling

So 04.11.

17.00 • Universitätskirche, Reitgasse 1:
Canticum Antiquum

So 04.11.

18.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Streetsongs
Ulla Keller, Frank Warnke

So 04.11.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Sous le Pont

Di 06.11.

19.30 • Waggonhalle,

Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

18. Marburger Rudelsingen

Do 08.11.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
LaLeLu

Fr 09.11.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
The Les Clôchards

Fr 09.11.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:
Tocotronic

Sa 10.11.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Rainer von vielen & Orange

So 11.11.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Jochen Vogel: „My Cup of Tea“

Do 15.11.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:
Jaya the Cat

Fr 16.11., Sa 17.11.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Overback

Sa 17.11.

18.00 • Elisabethkirche:
Wassermusik von Daniel Stickan
Gesungen vom Marburger Kinderchor

Sa 17.11.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:
Stoppok mit Band

So 18.11.

20.00 • TurmCafé, Kaiser-Wilhelm-
Turm, Hermann-Bauer-Weg:
Neue Klänge aus einer alten Welt
Mit Iris Azquinez und Rainer Seifert

Di 20.11.

20.00 • TTZ, Softwarecenter 3-5:
Acoustic Lounge - Vol. 60
Darling West

Di 20.11., Mi 21.11.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:
Bukahara – Phantasma Tour 2018

Do 22.11.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Karl Seglem WorldJazz Ensemble

Fr 23.11.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Vocal Recall

Fr 23.11.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:
ATOS Trio

Sa 24.11.

20.00 • Elisabethkirche:
Alte Bekannte
A-Cappella

Sa 24.11.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
**Gedichte und Lieder von
Heinrich Heine**

Sa 24.11.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
marburgjazzorchestra

Sa 24.11.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:
Funny van Dannen

Mi 28.11.

17.00 • Elisabethkirche:
Die halbe Stunde
C. Scholl spielt Vierne und Bach

Mi 28.11.

20.00 • TurmCafé, Kaiser-Wilhelm-
Turm, Hermann-Bauer-Weg:
Claude Bourbon

Do 29.11.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Phimus EP Release: Winter Scars

Fr 30.11.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
40 Jahre Sagmeister & Softeis

LESUNGEN

Do 01.11.

20.00 • Stadtbücherei, Ketzlerbach 1:
Hier ist es schön & Elly
Lesung mit A. Scheffel und M. Wetzel

Di 06.11.

19.30 • Buchhandlung Elwert,
Reitgasse 7-9:
Marburger Lesefest

Di 06.11.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Heinz Strunk: „Das Teemännchen“

Mi 14.11., Mi 28.11.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72:
Man muss das Leben leben
Tom Mutters - Pionier, Helfer, Visionär

Fr 16.11.

19.00–21.00 • Universitätsbibliothek,
Deutschhausstr. 9:
Stephan Thome: „Gott der Babaren“

Di 27.11.

16.15 • KFZ, Biegenstr. 13:
Bilderbuchkino

Mi 28.11.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Benjamin von Stuckrad-Barre
Remix 3

VORTRÄGE

Fr 02.11.

20.00 • Freie Waldorfschule,
Ockershäuser Allee 14:
**Wie gestalten wir unsere Zukunft
echt nachhaltig?**

Sa 03.11., So 04.11.

09.00 • Hof Fleckenbühl Schönstadt,
Fleckenbühl 6:
**3. Regionalkonferenz: Nachhaltig
handeln - Klimaschutz leben**

Mi 07.11.

19.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Novemberblues

Do 08.11.

10.00–16.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:
**Arbeit der Zukunft - Impulse
aus Wissenschaft und Praxis**

Do 29.11.

19.30 • KFZ, Biegenstr. 13:
Abenteuer Seidenstrasse - Fernwest
Planetview Lichtbildvortrag

VERNISSAGEN

Fr 02.11.

16.00–17.00 • BiP, Am Grün 16:
Malgruppe „ABC Cappel“

Di 06.11.

Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:
Großformatige Fotografien
Schauspieler/innen Ensemble, HLTM

Fr 09.11.

17.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Werner Eismann: wusch Fotokunst

Sa 10.11.

17.00 • Brüder-Grimm-Stube,
Markt 23:
Gerda Waha: „Protein!“
KunstDenkKochbuch und Zeichnungen

Mo 12.11.

18.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:
„Lebenslinien“
Von Jakobus Klönk

Di 13.11.

18.00 • Galerie 36 im Jugendamt,
Friedrichstr. 36:
**Werke von Sandra „ArteSan“
Bender und Mona Löffler**

FESTE/MESSEN

Sa 03.11., So 04.11.

Sa 13.00–18.00, So 10.00–17.00 •
Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:
Kunsthändlermarkt

Sa 10.11., So 11.11.

10.00–17.00 • Evangeliumshalle
Wehrda, Oberweg 60:
Modellbahnausstellung und -börse

So 11.11.

10.00–15.00 • Großsporthalle
Georg-Gaßmann-Stadion:
Spielzeugbörse

Fr 30.11.

18.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:
Eröffnung Marburg b(u)y Night

SPORT

Mi 07.11.

19.00 • Georg-Gaßmann-Stadion,
Leopold-Lucas-Str. 46:
Damen Basketball-Europapokal
BC pharaser Marburg vs. Piestanske
Cajky (Slowakei)

Sa 10.11.

19.00 • Georg-Gaßmann-Stadion,
Leopold-Lucas-Str. 46:
Damen Basketball-Bundesliga
BC pharaser Marburg vs. Angels
Nördlingen

Sa 17.11.

19.30 • Georg-Gaßmann-Stadion,
Leopold-Lucas-Str. 46:
Damen Basketball
EM-Qualifikation Deutschland vs. Belgien

FÜHRUNGEN

Sa 03.11., Sa 10.11., Sa 17.11., Sa 24.11.

15.00–17.00 • Treffpunkt:
**Hauptportal Elisabethkirche:
Öffentliche Führung**
Elisabethkirche und Altstadt bis
hinauf zum Marburger Landgrafenschloss.
Dauer: 2 Stunden

KOMMUNALE GREMIEN

Do 01.11.

18.00 • Sitzungssaal, Barfüßerstr. 50:
Kinder- und Jugendparlament

Do 01.11.

18.00 • BSF, Am Richtsberg 66:
Ortsbeirat Richtsberg

Do 01.11.

19.00 • Hofgut Dagobertshausen,
Im Dorfe 14:
Ortsbeirat Dagobertshausen

Di 06.11.

19.30 • Bürgerhaus Haddamshausen,
Lippersbach 10:
Ortsbeirat Haddamshausen

Di 06.11.

19.30 • Alte Schule Ockershausen,
Stiftstr.28:
Ortsbeirat Ockershausen

Do 08.11.

16.00 • Sozial- und Jugendamt,
Tagungsraum 2. UG, Friedrichstr. 36:
Jugendhilfeausschuss

Do 08.11.

19.30 • Bürgerhaus Schröck,
Schröcker Str. 29:
Ortsbeirat Schröck

Di 13.11.

18.00 • Sitzungssaal, Barfüßerstr. 50:
Ausschuss für Umwelt, Energie
und Verkehr

Di 13.11.

19.00 • VHS, Deutschhausstr. 38:
Ortsbeirat Campusviertel

Mi 14.11.

17.00 • Sitzungssaal, Barfüßerstr. 50:
Ausschuss für Soziales, Jugend
und Gleichstellung

Mi 14.11.

19.00 • Rathaus, Raum 2, Markt 1:
Ortsbeirat Altstadt

Do 15.11.

17.00 • Sitzungssaal, Barfüßerstr. 50:
Ausschuss für Schule, Kultur,
Sport und Bäder

Do 15.11.

18.00 • Bauamt, Sitzungssaal,
Barfüßerstr. 11:

Bau- und Planungsausschuss,
Liegenschaften

Di 20.11.

17.00 • Sitzungssaal, Barfüßerstr. 50:
Haupt- und Finanzausschuss

Di 20.11.

19.00 • Vereinsraum Grundschule
Wehrshausen, Wehrshäuser Str. 2:
Ortsbeirat Wehrshausen

Di 20.11.

19.30 • Ortsvorsteherbüro Mahrzweck-
halle Elnhausen, Sankt-Florian-Str. 15:
Ortsbeirat Elnhausen

Mi 21.11.

15.30 • BiP, Am Grün 16:
Seniorenbeirat

Mi 21.11.

18.00 • St. Martin Haus, Waldtal,
Waidmannsweg 11:
Ortsbeirat Waldtal

Fr 23.11.

16.30 • Sitzungssaal, Barfüßerstr. 50:
Stadtverordnetenversammlung

Mi 28.11.

18.15 • Stadtverordnetensitzungs-
saal, Barfüßerstr. 50:
Ausländerbeirat

Do 29.11.

16.30 • Sozial- und Jugendamt,
Tagungsraum 2. UG, Friedrichstr. 36:
Behindertenbeirat

Dies ist der vorläufige Sitzungsplan.
Ob zu den Ausschüssen des Parlaments
tatsächlich eingeladen wird, entschei-
det die Antragslage. Informationen
dazu auf [www.marburg.de/amtliche-
bekanntmachungen](http://www.marburg.de/amtliche-
bekanntmachungen)

SONSTIGES

Fr 02.11., Fr 09.11., Fr 23.11.

10.00–17.00 • Marktplatz, Am Markt:
Oberstadtmarkt

Fr 02.11.

18.00 • Brüder-Grimm-Stube, Markt 23:
Finissage „Orpheus und Eurydike“

Sa 03.11.

10.00–15.30 • Marktplatz, Am Markt:
„Gewusst ist halb gewonnen“
Lokale Allianz für Demenz,
OB Dr. Thomas Spies 12–13.30 am Stand

Mo 05.11., Mo 12.11.,
Mo 19.11., Mo 26.11.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Schwule Theke

Mi 07.11., Mi 21.11.

14.00–16.00 • BiP, Am Grün 16:
Beratung zu Freiwilligendiensten

Sa 10.11.

18.30 • Garten des Gedenkens,
Universitätsstraße:
Gedenkstunde

Zu NS-Pogrom und Synagogen-
brand 1938

Sa 10.11.

21.30 • KFZ, Biegenstr. 13:
Schwule Theke

Sa 17.11.

10.00 • Stadtverordnetensitzungssaal,
Barfüßerstr. 50:
„Brücken bauen zu Frieden,
Ökologie und Kultur“

Mo 19.11.

14.30–16.00 • Sozial- und Jugendamt,
Tagungsraum 2. UG, Friedrichstr. 36:
Sprechstunde des Seniorenbeirates

Sa 24.11.

08.00–14.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Flohmarkt

Sa 24.11.

14.30–17.30 • Gemeindehaus
Wehrshausen, Wehrshäuser Str. 2a:
Tanzworkshop „Tanz mit mir!“
Veranst.: Alzheimer Gesellschaft
Marburg-Biedenkopf

So 25.11.

11.00–18.00 • Hof Fleckenbühl
Schönstadt, Fleckenbühl 6:
Fleckenbühler Weihnachtsmarkt

Di 27.11.

18.00 • Capitol, Biegenstr. 8:
„Verliebt, verführt, verkauft -
Loverboys“
Dokumentarfilm mit anschließendem
Gespräch, Stadt Marburg

Mi 28.11.

14.00–17.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:
„Geschlechterspezifische Versorgung
bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen“
Veranst.: Stadt Marburg und Landkreis
Marburg-Biedenkopf

Mi 28.11.

19.00 • Stadtbücherei, Ketzlerbach 1:
Spiele-Abend

Weitere Veranstaltungen finden Sie im Online-Kalender auf
■ www.marburg.de/veranstaltungen



MUSIK

Sven Görtz

„So Long, Leonard Cohen“

Gesungen und erzählt

Sa 3.11. 20.00, Behring-Bühne

In seinem Programm erinnert Sven Görtz an den im November 2016 verstorbenen Leonard Cohen - Sänger und Songwriter-Legende, Poet der sanften Töne, Grenzgänger zwischen Literatur und Musik. Er singt eine Auswahl von Cohens Liedern aus über einem halben Jahrhundert. Görtz imitiert den Meister jedoch nicht, sondern interpretiert sein Werk mit konzentriert kunstvoller Gitarrenbegleitung neu. In szenischen Erzählungen beleuchtet Sven Görtz das Leben und die Kunst Leonard Cohens – wie aus dem schweigsamen Außenseiter ein gefeierter Weltstar wurde, im lebenslangen Kampf gegen Depressionen, auf der Suche nach Liebe, nach sich selbst, nach Erleuchtung und dem perfekten Song. Eine musikalische wie literarische Hommage – tief, spielerisch und mit feinem Humor.

Canticum Antiquum

„Tu es Petrus“

Geistliches Konzert

So 4.11. 17.00, Universitätskirche

Zur Aufführung kommen Kompositionen, denen die Bibelverse Matthäus Kapitel 16, Vers 18-19 zu Grunde liegen: „Tu es Petrus et super hanc petram aedificabo Ecclesiam meam“. „Du bist Petrus, auf diesem Felsen will ich meine Gemeinde bauen“. Als zentrales Werk des Konzerts wird von Giovanni Pierluigi da Palestrina (1525 – 1594) eine sechsstimmige Messe mit dem Titel „Tu es Petrus“ zu hören sein. Wie die anderen Kompositionen des Programms von Christobal de Morales, Hans Leo Hassler, William Byrd, Thomas Luis de Victoria, Melchior Franck, Peter Philipps und Johann Hermann Schein basiert die Palestrinamesse auf der überlieferten Melodie des gregorianischen Chorals mit diesem Bibeltext. Der sechsstimmigen Messe geht eine sechs- und eine siebenstimmige Motette über „Tu es Petrus“ voran. Die Ausführenden sind das Vokalensemble Canticum Antiquum und Solostimmen des Canticum Antiquum. Die Leitung hat Brigitte Krey.

LaLeLu

„Die Schönen und das Biest“

A-Cappella-Konzert

Do 8.11. 20.00, Waggonhalle

LaLeLu sind verliebt – in die Liebe, in die Musik, in das Publikum und natürlich in sich. Die „Begründer des Genres A-Cappella-Comedy“ (Hamburger Abendblatt) singen sich in

ihrem inzwischen 15. Bühnenprogramm leidenschaftlich durch Jazz, Klassik, Pop, Hip-Hop, Techno, Schlager und schlimme Geräusche, so dass man oft vergisst, dass dort nur vier Sänger auf der Bühne stehen und keine ganze Bigband. Getreu ihrem Motto „a cappella ohne Tabus“ gehen der schöne Tobias, der erotische Frank, der charmante Jan und die Hammerfrau Sanna wieder aufs Ganze und zeigen dabei mit flammender Leidenschaft vor allem eines: Die tiefe Liebe zum Lachen und die schrankenlose Liebe zur Musik.

The Les Clöchards

„Rock'n'Roll Vagabonds“

Fr 9.11. 20.00, Waggonhalle

In einer Mischung aus Rock-Konzert mit großen Gesten, kleiner Bühne, einer Art Stand-Up-Conference und



zwerchfellerschütternder Clownerie zerlegen die Clöchards die Rock- & Popgeschichte in ihre Einzelteile und erfinden sie mit viel Charme und Virtuosität wieder neu. In Designer-Klamotten à la Parkbank und mit Hilfe ihres etwas in die Jahre gekommenen Sperrmüll-Instrumentariums

Marburg feiert!
12.-14.07.2019

Marburg Stadtfest
12.13.14. Juli
Fr | Sa | So | 2019

Der Klassiker zum Sonderpreis

308 Seiten, über 300 Bilder & Illustrationen, Stadtplan liegt bei

6,99 EUR

Erhältlich in den Marburger Buchhandlungen oder direkt beim:
Marbuch Verlag, Ernst-Giller-Str. 20a,
35037 Marburg • Online: www.marbuch-verlag.de



begibt sich die Band gemeinsam mit dem Publikum auf einen wilden Fortissimo-Ritt durch verschiedenste Stilstiken. Neben der obligatorischen Portion Rock grölen The Les Clöchards irisch anmutende Trinklieder, zupfen cowboyesque Country-Melodien, singen schmalzende Balladen und peitschen manch amerikanische Nummer derartig orientalistisch durch, dass sie in Istanbuls Beyoglu-Viertel ein neues Zuhause finden könnte.

Rainer von vielen

und Orange

Doppel-Konzert

Sa 10.11. 20.00, Waggonhalle

Rainer von Vielen tragen seit rund zehn Jahren ihren Bastard-Pop in die Welt: vom Hamburger Hafenklang zum Oberammergauer Heimatsound, vom Theater Basel zum Wiener Protestsongcontest, von der Tatort-Vertonung zum Fusion Festival. Die vier Jugendfreunde aus dem Allgäu, alle Jahrgang 1977 und inzwischen unausgeschlafene Familienväter, veröffentlichen jetzt mit „Überall Chaos“ ihr neues Album. Treibende Basslinien, eine massive Rhythmussektion, Didgeridoo und Synthetik sowie die Performance von Rainer von Vielen sind der Kern von Orange. Durch diese neuartige Interpretation von Weltmusik und Elektronik nimmt Orange jeden mit auf die Reise, serviert einen doppelten Endorphine-on-the-rocks, trommelt sich samt Publikum in Ekstase, schafft progressive Beats und sphärische Sounds.

Postcards

Dream-Folk-Pop aus Beirut

Sa 10.11 21.00, Q

Eine Postkarte aus Beirut bekommt man nicht alle Tage, denn obwohl die Stadt lange als das Paris des Nahen Ostens galt, ist sie heute nicht unbedingt ein gängiges Touristenziel. Beirut ist eher als Thema der Abendnachrichten in unserem Bewusstsein, mehr Krisenherd denn Kulturzentrum. Auf der Bühne präsentierten sich drei junge Musiker, die sich ganz und gar dem melodischen Dream-Folk-Pop verschrieben haben. Rund um die sanfte und warme Stimme von Julia



Sabra weben Gitarrist Marwahn Tohme und Schlagzeuger Pascal Semerdjian einen sphärisch schwebenden Klangteppich, mit dem sie die lyrischen Texte begleiten. Sabras nachdenklicher Liebreiz, das atmosphärisch dichte Spiel ihrer Bandkollegen und ein von zarten, zugleich eingängigen Harmonien geprägtes Songwriting machen die Postcards mit zum Besten, was das Genre zu bieten hat.

Zaruk

Neue Klänge aus einer alten Welt

So 18.11. 20.00, TurmCafé

Das der kreativen Madrider Musikszene entstammende Duo mit Cellistin Iris Azquinez und dem in Spanien lebenden, deutschen Gitarristen Rainer Seiferth widmet sich ganz der Musik der sefardischen Juden, die Ende des 15. Jahrhunderts aus Spanien vertrieben wurden und sich in verschiedenen Regionen des Mittelmeerraumes ansiedelten. Ihre Lieder



sind eingefärbt von den Klängen dieser Gegenden, und immer ist in ihnen auch ein Hauch von Wehmut zu spüren über die verlorene spanische Heimat, Sefarad. Die mündliche Überlieferung der Melodien ließ viele unterschiedliche Interpretationen und Instrumentierungen entstehen. Diesen Spielraum nutzend, finden in Zaruks Arrangements Klassik, Jazz



UNI-SHOP

Hol dir deinen Uni-Pulli!



Außerdem im Uni-Shop:

- T-Shirts
- Mützen + Caps
- Taschen + Tassen
- Aufkleber + Pins
- Kugelschreiber
- Schlüsselbänder

Tourist-Information Marburg

Mo-Fr 9-18 Uhr

Sa 10-14 Uhr

Erwin-Piscator-Haus

Biegenstraße 15

35037 Marburg

Tel 06421 9912-0

info@marburg-tourismus.de

www.marburg-tourismus.de

und traditionelle Musik, Komponiertes und Improvisiertes, Minimalismus und Virtuosität gemeinsame Wege und erschaffen dabei Bilder von großer Ausdruckskraft.

Bukahara

Phantasma Tour 2018
Support: Doctor Krapula
Di 20.11. & Mi. 21.11.
jeweils 20.30, KFZ

Eine Band. Vier Musiker. Drei Kontinente. Stimmen und Songs, die eine geradezu magische Anziehungskraft erzeugen. Bukahara vereinen die Freude am Mischen von Stilen mit den instrumentalen Fähigkeiten akademischer Musiker. So entsteht eine weltläufige, entspannte, aber dennoch raffiniert gespielte Popmusik,



die in Deutschland selten geworden ist. Mit dem Einsatz von Geige, Kontrabass, akustischer Gitarre, unterschiedlichster Perkussion und Posaune sorgen Bukahara für eine ganz eigene Note in Folk, Weltmusik und Pop. Da erklingen zwischen Gypsy-Jazz, Balkan-Sound und Swing auch gerne mal Songs, wie sie die frühen

Mumford & Sons geschrieben haben könnten. Dass Swing, Folk, Reggae und Arabic-Balkan keine Widersprüche sein müssen, beweisen die Multi-Instrumentalisten mit viel akustischer Gewandtheit und großer Leidenschaft.

Doctor Karpula aus Bogota/Kolumbien präsentieren eine kraftvolle Mischung aus Punk, Cumbia, Ska, Hip Hop und Reggae mit anspruchsvollen Texten in einer Liveshow auf höchstem Niveau.

Karl Seglem WorldJazz Ensemble

Nunatak Tour 2018
Norwegische Klangwelten
Do 22.11. 20.00, KFZ

Karl Seglem hat den Klang seines Tenor-Saxophons und des Ziegenhorns mit der Hardangerfiedel und Elementen elektronischer Musik zusammengebracht. Nun kommt der Norweger in einer Septett-Besetzung, bei der u.a. auch die Hardangerfiedel-Virtuosin und mehrfache, norwegische Grammy-Gewinnerin Sigrid Moldestad sowie der Masterfiddler Håkon Høgemo als „Hardanger-Geigenmaschine“ im Zentrum stehen. Zusammen mit dem einzigartigen Klang der Ziegenhörner und Seglems kraftvollem Tenor-Spiel entsteht ein frisches, kraftvolles und lebendiges Zusammenspiel. Energiegeladen und gleichzeitig poetisch, vollgepackt mit originellen Melodien, Riffs und angetrieben: Seglem und seine hochkarätigen Mitstreiter lassen genreübergreifende Klangbilder entstehen, die Jazz, Folk, Weltmusik

und Rock vereinen und die durch die Improvisationskunst der einzelnen Musiker veredelt werden.

Susan Weinert Rainbow Trio

Jazz, Klassik und Weltmusik
Di 27.11. 20.30, Cavete

Mit ihrem Rainbow Trio stellt Gitarristin und Komponistin Susan Weinert atemberaubende, faszinierende



Musik vor, die sich über Genregrenzen hinweg als homogener, unverwechselbarer Ensembleklang darstellt - anspruchsvoll und auf sehr hohem Level kreativ. Die Farben des Regenbogens stehen für die Vielfalt der Musik des Trios im Spannungsfeld zwischen Jazz, Klassik & Weltmusik. Am Kontrabass agiert Susans Ehemann und jahrzehntelanger musikalischer Begleiter Martin Weinert, der mit seiner emotionalen Spielweise das Fundament schafft, auf dem sich die Kompositionen ausbreiten. Pianist Sebastian Voltz erweitert geschickt das Klangspektrum der Weinerts mit seinen Erfahrungen als klassischer Konzertpianist.

Die kalte Winterzeit ...
... ist eine Zeit der Geheimnisse und kleinen Überraschungen. Keine Überraschung ist jedoch, was im echtem Winzerglühwein enthalten ist – Zimt, Gewürznelken, Zitronenschale, Sternanis. Genießen Sie diesen und andere leckere Heißgetränke mit Blick auf den winterlichen Marktplatz von unserer Terrasse – täglich von 11 bis 24 Uhr.

Weinlädele

Weinlädele • Weinstube & Restaurant • Schloßterrasse 1
35037 Marburg • www.weinlaedele.de • Tel: 0 64 21-1 42 44

Keim GmbH
Garten- und
Grünanlagenpflege
Gehsteigreinigung

Tel: 06421 / 32018 Fax: 32023

BÜHNE

Die Tabutanten

„Sie werden lachen,
es geht um den Tod“

Spontanes Schauspiel

Sa 10.11. 19.30, Kleines Tasch

Die Tabutanten aus Aschaffenburg stellen auf berührend-zarte und auch freudvolle Weise die Fragen: Was macht das Leben lebenswert? Was bereuen Menschen am Sterbebett am meisten? Was ist Glück? All you need is love? Wäre eine Wunderpille, die ewiges Leben verspricht, verlockend? Was macht das Leben schön? Wie will ich sterben? Und wo? Und was gäbe es beim perfekten Leichenschmaus zu essen? Die Tabutanten sind Simone Schmitt und Christine Holzer, die sich dem professionellen Improvisationstheater und dem spontanen Schauspiel verschrieben haben – niveauvoll und charmant, berührend zart, witzig und mitten ins Herz.

Theater GegenStand

„Casablanca Jones und
die Tränen der Mona Lisa“

Krimi-Abenteuer-

Filmklassiker-Komödie

ab Fr 23.11. 20.00,

Behring-Bühne

New York 1942. Privatdetektiv Rick Jones, genannt Casablanca Jones, ist seit Monaten ohne Auftrag. Als jedoch seine ehemalige Liebe Maria Villani sein Büro betritt, ändert sich alles. Sie erteilt ihm einen harmlos erscheinenden Auftrag, der beide unversehens in einen Strudel spektakulärer Ereignisse stürzt, die sie von New York über Paris nach Florenz führen. In deren Verlauf kämpfen sie nicht nur mit ihrer Liebe füreinander, sie lösen auch noch das Geheimnis der Mona Lisa und retten nebenher die Menschheit vor Nazis, Gangstern und unheiligen Klerikern. Der Geist der Filmklassiker aus den 1940er Jahren wird auf der Theaterbühne erneut lebendig: Dramatische Musik, spektakuläre Verfolgungsjagen, Verrat, Bedrohung, Schießereien, abgelegene Klöster, eine Fülle an schrillen und liebenswerten Figuren, rasante Dialoge und roman-

tische Liebesszenen – sowie eine Reihe von Anspielungen und Zitaten aus Krimi- und Abenteuerfilmen der letzten 60 Jahre von „Casablanca“ über „Indiana Jones“ bis zum „Da Vinci Code“.

Hessisches Landestheater

„Die Verwandlung“

nach Franz Kafka

Premiere 24.11. 19.30,

Großes Tasch

Eines Morgens wacht Gregor Samsa auf und sieht sich in ein Ungeziefer verwandelt. Hält er diese Verwandlung zunächst für vorübergehend, muss er bald feststellen, dass seine unfreiwillige Metamorphose anhält und seine Kommunikation mit der Außenwelt zunehmend einschränkt. Gibt es anfänglich noch den Versuch, zumindest mit seinen Eltern und seiner Schwester in Kontakt zu bleiben, scheidet schließlich auch das und er stirbt. Die 1912 entstandene Erzählung gehört zu den berühmtesten Texten Kafkas und lässt sich auf vielerlei Weise deuten. Regisseurin Brit Bartkowiak inszeniert daraus ein Stück für alle Menschen ab 14 Jahren, die sich auch manchmal nicht aus der eigenen Wohnung trauen oder sich in ihrer Haut nicht mehr wohlfühlen, für alle, die Erzählstoffe auf der Bühne erleben wollen, für alle Fans des Kafkaesken und alle, die sich gern verwandeln würden oder müssen.

VORTRAG

Konstantin Abert

„Abenteuer Seidenstrasse“

Lichtbildvortrag

Do 29.11. 19.30, KFZ

Konstantin Abert präsentiert eine Tour zum Träumen und Staunen. 35.000 Kilometer ist er im Reisemobil quer durch Russland, China und entlang der legendären Seidenstraße gefahren. „Es wird eine ‚kurvige Lichtbildshow‘“, kündigt er an. „Ich berichte von den Herausforderungen meiner Reise, von schlechten Straßen, morschen Brücken, dramati-



schen Flussdurchfahrten und von unvorstellbaren Steigungen. Dafür entschädigten jedoch die Begegnungen mit den Menschen, die überwältigende Natur und der orientalische Zauber aus 1001 Nacht.“ Abert reist bis zum Baikalsee und nach Wladivostok. In China erlebt er pulsierende Megastädte und folgt der Großen Mauer bis in die Wüste Gobi. Auf der Seidenstraße geht es über das Pamirgebirge nach Zentralasien mit seiner legendären Metropole Samarkand und abschließend durch den Kaukasus bis in die Türkei.

**Männerchor Germania
Marbach plant Projektchor
Reiseziel: Sankt Petersburg
Russland 08 /2019**

Marburg. Der Männerchor des Germania Marbach plant einen Projektchor. Das Motto lautet: Musik, Gesangskultur verbindet über Grenzen, Freundschaften entstehen.
Ziel ist Sankt Petersburg. Geplant fünftägiger Aufenthalt mit musikalischen Auftritten in einer russisch orthodoxen Kirche sowie in der evangelischen Gemeinde in St. Petersburg.
Geplant sind sowohl mit deutscher Stadtführung, Stadtrundfahrten und Besichtigungen der schönsten Plätze der Stadt (Besuch der Eremitage, Nikolaus Marinekathedrale, Peter-Paul Festung mit Besuch der Kathedrale und Zarengruft, Besuch des traditionellen Bauermarktes.) Um die Reise durchzuführen und mit einem Erfolg zu krönen sucht der MGVB begabte und motivierte Sänger in allen bekannten Stimmlagen. Reisetilnahme von Ehepartner / Freunden ist möglich. Die Gruppengröße sollte 30 Personen nicht überschreiten. Start des Projektchor ab 11/2018
Kontaktaufnahme: Bei Herrn Konrad Stolp oder Herrn Baldur Heit Telefon 06420/7749 bzw. Baldur.Heit@t-online.de bzw. persönlich am Donnerstagabend in MR-Marbach, Verensheim BGH Marbach ab 20:00 -22:00 Uhr.

GEMÜTLICH IN DEN HERBST... MIT UNSEREM RELAXESSEL „DONNIE“

Öffnungszeiten: Mo - Fr 10:00 - 19:00 Uhr • Sa 10:00 - 16:00 Uhr • **Schautag: 04.11.2018** von 13:00 - 18:00 Uhr

GÜTER12
BAHNHOF
DAS WOHNMAGAZIN

